Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 10 Bern, Freitag 13. Januar 1950 — 68. Jahrgang — 68me année — Berne, vendredi 13 janvier 1950 **No 10**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geil. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Autotransportordnung; Einspracheverfahren. Statut des transports automobiles; Procédure d'opposition. Ordinamento degli autotrasporti; Procedura di opposizione.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 131691—131712.

Ompia AG. in Liq., Chur.

«Ofa», Société Anonyme pour l'Industrie du Bois, en liquidation, Genève.

«Ofa», Holzindustrie AG., in Liquidation, Genf.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 61 des EVD betreffend Kontingentierung der Handelsmühlen. Ordonnance No 61 du DEP concernant le contingentement de la meunerie de commerce.

Provisorische Bestimmungen im Auslandpostverkehr. Dispositions provisoires intéressant le service postal international.

Costa Rica: Zahlungsverkehr. Service des paiements.

Guadeloupe, Guyane française, Martinique, Réunion: Tarif douanier.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst: 18 Inhaber-Aktien Nrn. 127806—127822 und 127824 vom 25. August 1919, von ursprünglich je Fr. 500, auf die Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden, als Schuldnerin lautend.

An die allfälligen Inhaber dieser Aktien ergeht hiermit die Aufforderung, sie binnen 6 Monaten, d. h. bis 14. Juli 1950, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärungen ausgesprochen würden. (W 62³)

Baden, den 10. Januar 1950. Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 22. Dezember 1927 von Fr. 500 auf Kramer Plazidus, 1875, von und in Wettingen, als Schuldner lautend, haftend auf GB Wettingen Nr. 1681 im ersten Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiemit die Aufforderung, ihn binnen Jahresfrist, d. h. bis 14. Januar 1951, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 63³)

Baden, den 10. Januar 1950. Bezirksgericht.

Die Kraftloserklärung der Lebensversicherungspolice Nr. 429018 der «La Bâloise-Vie», Compagnie d'assurances sur la vie, à Bâle, ausgestellt am 7. Januar 1932; versicherte Person: Victor Rochat, hôtelier, Buffet de la Gare, Yens s. Morges, geboren 2. Dezember 1906; Versicherungssumme Fr. 10 000, fällig am 1. Januar 1957, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 7. Januar 1950 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert sechs Monaten, d. h. bis 14. Juli 1950, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die vorstehend genannte Lebensversicherungspolice nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (W 61³)

Basel, den 13. Januar 1950. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es wird vermisst: Namensschuldbrief Fr. 1500 auf Gampelen-Gbbl. Nr. 262 des Gottlob Dietrich-Hirschi, gewesener Landwirt in Gampelen, im II. Rang, eingetragen den 6. Februar 1920, Beleg I/656, zugunsten der Erbschaft der Frau Verena Scheurer-Grossenbacher, wohnhaft gewesen in Gampelen.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiemit aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres seit Bekanntmachung dem Richteramt Erlach vorzulegen, andernfalls der Werttitel als kraftlos erklärt wird.

Erlach, den 12. Januar 1950. (W 64³)

Der Gerichtspräsident: Wittwer.

Der unbekannte Besitzer des Inhaberschuldbriefes von Fr. 60 000, lastend auf Schloss Kefikon (Thurgau), vom 5. Mai 1915, ursprünglicher Schuldner August Bach (Pf. Pr. 31/36/76 Frauenfeld, 23/96 Bertschikon [Zürich]) wird aufgefordert, diesen Schuldbrief innert der Frist eines Jahres seit der letzten Publikation im Handelsamtsblatt dem Grundbuchamt Frauenfeld vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 58³)

Frauenfeld, den 11. Januar 1950.

Präsidium des Bezirksgerichts Frauenfeld: J. Wüest.

Fritz Stercbi, Gärtnermeister, in Ascona, stellt an das Richteramt Interlaken das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 13. Januar 1930, Grundbuchbelege G. Pf. Serie II, Nr. 634, von Fr. 1100, haftend auf der Liegenschaft des Gesuchstellers, Matten-Grundbuchblatt Nr. 843, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Art. 870 ff. ZGB. und Art. 981 ff. O. R. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Interlaken vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Interlaken, den 5. Januar 1950. (W 48¹)

Der Gerichtsschreiber: Zollinger.

Der allfällige Inhaber der vermissten Namenaktie Nr. 1251 der Maggi-Unternehmungen AG., in Kempttal-Lindau (Zürich), vormals Aktiengesellschaft Alimentana, Kempttal, im Nennwert von Fr. 12.50, mit Dividendencoupons Nrn. 1 bis 20, pro 1939/40 ff. und Talon, ausgestellt zu Gunsten des Grafen Girard Louis Marie de la Tour du Pin, wird hiemit aufgefordert, das Wertpapier innert einer Frist von sechs Monaten dem unterzeichneten Gericht vorzulegen, widrigenfalls die Aktie als kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon (Zürich), 13. Januar 1950. (W 59³)

Im Namen des Bezirksgerichtes, der Gerichtsschreiber: Irminger.

Es werden vermisst:

1. Police Nr. F 104213 der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel (Versicherungsnehmerin: Fürsorgestiftung Jean Osterwalder & Cie., St. Gallen; Versicherungssumme Fr. 15 000, bzw. jährliche Rente Fr. 4000);
2. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 3415 von Fr. 3000,
   Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 3416 von Fr. 5000,
   beide datiert vom 5. März 1902 und lastend auf den Grundstücken Nrn. 57 und 58 an der Thurgauerstrasse 15 und 15 a in Rorschach. Grundeigentümer: Erbengemeinschaft Heinrich Schwarber-Högger.
3. Inhaberschuldbrief Nr. 1096, Bd. 8, Berneck, im Betrage von Franken 4000, datiert vom 5. August 1913, lastend auf dem Heimwesen des Georg Gstöhl, Baumeister, Berneck, Pl. 6, Nr. 405;
4. Inhaberschuldbrief Nr. 1904, Bd. XI, Berneck, im Betrag von Franken 1400, datiert vom 1. Mai 1934, lastend auf der Liegenschaft des Heinz Städeli, Langmoos, Berneck, Plan 22, Nr. 2013, sowie auf den Parzellen Nrn. 2044, 2049, 2055, 2057, Plan 22, und Nrn. 1772, 1817, 1821, Plan 21, in Berneck;
5. Versicherungsbrief Nr. 261, Bd. 12, Altstätten, im Betrage von Fr. 1200, datiert vom 6. Juni 1865, lastend auf einem Fettheuboden in Baffles, Altstätten. Grundeigentümer: Oskar Saxer, Kesselbrücke, Altstätten;
6. Schuldbrief Nr. 272, Bd. 37, Altstätten, im Betrage von Fr. 1000, datiert vom 21. November 1921, lastend auf dem Wohnhaus des Joh. Steiger, Posthalter, Lüchingen;
7. Versicherungsbrief Nr. 135, Bd. 29, Altstätten, im Betrage von Fr. 1000, datiert vom 2. November 1903, lastend auf dem Heimwesen in der Fluh, Kornberg, Altstätten. Grundeigentümer: Hans Zitt, Grindein, Kornberg;
8. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 362, Bd. 22, Altstätten, im Betrage von Fr. 907.58, datiert vom 24. September 1888, lastend auf Boden in der Brittleren. Grundeigentümer: Alois Binotto, Maurer, Hard-Oberriet;
9. Schuldbrief Nr. 164, Bd. 34, Altstätten, im Betrage von Fr. 1800, datiert vom 20. Oktober 1913, lastend auf dem Heimwesen Zielacker und Wald im Zielacker, sowie 1/8 Anteil am Achtmannenwald. Grundeigentümerin: Frau Frieda Bucher, Unterhaslen, Altstätten;
10. Versicherungsbrief Nr. 242, Bd. 13, Altstätten, im Betrage von Fr. 500, datiert vom 2. März 1868, lastend auf Rebland im Kapf. Grundeigentümerin: Frl. Sophie Gschwend, Nähers, Lüchingen;
11. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 227, Bd. 14, Altstätten, im Betrage von Fr. 500, datiert vom 11. April 1871, lastend auf der Liegenschaft des Joh. Hangartner, Landwirt, Bübig, Altstätten;
12. Versicherungsbrief Nr. 156, Bd. 21, Altstätten, im Betrage von Fr. 350, datiert vom 1. Juni 1885, lastend auf der Liegenschaft des Joh. Kluser, Lüchingen;
13. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 279, Bd. 26, Altstätten, im Betrage von Fr. 400, datiert vom 13. September 1897, lastend auf dem Wohnhaus der Ida und des Johann Loher, Breite, Altstätten;
14. Inhaberschuldbrief Nr. 42, Bd. 39, Altstätten, im Betrage von Fr. 3000, datiert vom 21. Januar 1924, lastend auf der Liegenschaft des Albert Riss, Bahnhofstrasse, Altstätten;
15. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 75, Bd. 32, Altstätten, im Betrage von Fr. 700, datiert vom 7. Juni 1909, lastend auf Heuboden im Baffles. Grundeigentümer: Karl Stieger, Hof, Oberlüchingen;
16. Schuldbrief Nr. 284, Bd. 33, Altstätten, im Betrage von Fr. 4000, datiert vom 3. Juni 1912, lastend auf Boden im Eisch. Grundeigentümer: Karl Thüer, z. Wilhelm Tell, Kugelgasse, Altstätten;
17. Inhaberschuldbrief Nr. 112, Bd. 40, Altstätten, im Betrage von Fr. 2200, datiert vom 14. August 1925, lastend auf der Liegenschaft des Oskar Wälter, Engelgasse, Altstätten;
18. Schuldbrief Nr. 351, Bd. 1, Altstätten, im Betrage von Fr. 1060.60, datiert vom 8. Januar 1816, lastend auf dem Heimwesen des Jos. Zünd, Oberstein-Gätzeberg, Altstätten;
19. Versicherungsbrief Nr. 136, Bd. 20, Altstätten, im Betrage von Fr. 800, datiert vom 1. Mai 1883, lastend auf dem Haus im Oberkirlen. Grundeigentümer: Joh. Thüer Erben, Wiesental, Altstätten;

20. Schuldbrief Nr. 323, Bd. XI, Gams, im Betrage von Fr. 1000, datiert vom 28. November 1916, lastend auf der Liegenschaft des Gottlieb Dürr-Egi, Landwirt, Hueb, Gams;

21. Versicherungsbrief Nr. 201, Bd. K, Buchs, im Betrage von Fr. 2000, datiert vom 13. Februar 1911, lastend auf der Liegenschaft der Frau Wwe. Lydia Schlegel-Kolb, Staatsstrasse, Buchs.

22. Pfandbrief Nr. 200, Bd. II, Gams, im Betrage von Fr. 1200, datiert vom 8. Mai 1845, lastend auf der Liegenschaft des Fidel Wessner, Straubenhaus, Gams;

23. Versicherungsbrief Nr. 6, Bd. 23, Nesslau, im Betrage von Fr. 800, datiert vom 13. Februar 1883, lastend auf dem Alpteil Nr. 23 an der Alp Heumoos, Gemeinde Nesslau. Schuldner: Jakob Rutz, Schibenmoos, Laad-Nesslau;

24. Inhaberschuldbrief Nr. 82, Bd. 10, Lütisburg, im Betrage von Franken 6000, datiert vom 8. Oktober 1931, lastend auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 187, Pl. Bl. 7, Wohnhaus mit Lokal an der Landstrasse in Unterrindal, Gemeinde Lütisburg. Grundeigentümer: Erben von Jakob Ambühl;

25. Schuldbrief Nr. 3148, Bd. XV, Oberbüren, im Betrage von Fr. 2000, datiert vom 2. Juli 1923, lastend auf der Liegenschaft des Alois Rüthemann, Landwirt, Brandschaft-Niederwil.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, Ziff. 1 binnen 6 Monaten, Ziff. 2—25 binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzuweisen, und zwar: Ziff. 1 beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen, Ziff. 2 beim Bezirksgerichtspräsidium Rorschach in Goldach, Ziff. 3 und 4 beim Bezirksgerichtspräsidium Unterrheintal in Au, Ziff. 5—19 beim Bezirksgerichtspräsidium Oberrheintal in Altstätten, Ziff. 20—22 beim Bezirksgerichtspräsidium Werdenberg in Grabs, Ziff. 23 beim Bezirksgerichtspräsidium Obertoggenburg in Wildhaus, Ziff. 24 beim Bezirksgerichtspräsidium Alttoggenburg in Bütschwil, und Ziff. 25 beim Bezirksgerichtspräsidium Wil, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 54[3])

St. Gallen, den 13. Januar 1950.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 153 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 4. Juli 1949 als vermisst aufgerufene Titelmantel zu de 3½%-Obligation, Lit. B., Nr. 52951, Anleihen der Gotthardbahn 1895, von nom. Fr. 1000, lautend auf den Inhaber, rückzahlbar seit 30. September 1947, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 57)

Bern, den 9. Januar 1950.

Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Mit Beschluss vom 29. Dezember 1949 hat die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich nach erfolglosem Aufruf den Schuldbrief über Fr. 5000, lautend auf Prof. Max Bucherer, geb. 1883, von Basel, Kunstmaler, ausgestellt am 3. Oktober 1925, lastend ursprünglich im 4. und seit 6. Juli 1926 im 5. Rang auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2007 im Langacker, Rüschlikon (Pfandbuch Rüschlikon, Bd. 1, Seite 449, Pfandtitelverzeichnis 1925, Nr. 256) als kraftlos erklärt. (W 60)

Horgen, den 12. Januar 1950.

Namens des Bezirksgerichtes Horgen, II. Abteilung,
der Substitut: Dr. K. Hartmann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

3. Januar 1950. Chemische, pharmazeutische, kosmetische Produkte usw.

Venir A. G., in Opfikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. Dezember 1949 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft sind Fabrikation und Verkauf von chemischen, chemisch-technischen, pharmazeutischen, kosmetischen und verwandten Produkten, Import und Export von und Engroshandel mit Waren aller Art und Beteiligungen an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 25 000 liberiert. Die Gesellschaft übernimmt die im Verzeichnis zum Uebernahmevertrag vom 9. Dezember 1949 aufgeführten Vermögenswerte zum Preise von Fr. 15 000, welcher voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Max Abegg, von Zürich und Herrliberg, in Opfikon. Geschäftsdomizil: in Glattbrugg, an der Riethofstrasse.

10. Januar 1950. Buchdruckerei, Buchbinderei.

F. Sailer & Cie., in Winterthur 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1947, Seite 2946), Buchdruckerei und Buchbinderei. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Ferdinand Sailer aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Kommanditgesellschaft «F. Sailer & Cie.», in Winterthur 1, übernommen worden.

10. Januar 1950. Buchdruckerei, Buchbinderei.

F. Sailer & Cie., in Winterthur 1. Unter dieser Firma sind Alfred Felix Sailer, von Winterthur, in Winterthur 1, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Wwe. Anna Sailer geb. Steger, von und in Winterthur, als Kommanditärin mit einer durch Verrechnung liberierten Kommanditsumme von Fr. 20 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1947 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «F. Sailer & Cie.», in Winterthur 1, übernahm. Buchdruckerei und Buchbinderei. Holdergasse 7.

10. Januar 1950. Kleider usw.

Perfect Fit Clothing Limited, Manchester, Branch Zurich, in Zürich. Unter dieser Firma hat die Company limited by shares «Perfect Fit Clothing Limited», mit Sitz in Manchester 2, Mosley Street 48—50, registriert beim Companies Registration Office, in London, seit 24. Mai 1949, in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gründungsakte (Memorandum of Association) und die Statuten (Articles of Association) datieren vom 24. Mai 1949. Zweck der Gesellschaft ist zur Hauptsache die Fabrikation von und der Handel mit Damen-, Herren- und Kinderkleidern und Kleidungsstücken aller Art sowie der Handel mit und die Vertretung von Sachen, die dem persönlichen Gebrauch oder dem Gebrauch im Haushalt dienen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 100 £, eingeteilt in 100 voll einbezahlte, auf den Namen lautende, Stammaktien zu 1 £. Dem aus 2 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an Rosa Hons, als Präsidentin, Josef Hons, beide britische Staatsangehörige, in Manchester, und Ernst Schneider, von Zell (Zürich), in Zürich. Die Zürcher Zweigniederlassung wird vertreten mit Einzelunterschrift durch die genannten drei Verwaltungsratsmitglieder. Geschäftslokal: Birmenstorferstrasse 13 in Zürich 4 (beim Verwaltungsratsmitglied Ernst Schneider).

10. Januar 1950.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt (Société suisse d'Assurances générales sur la vie humaine) (Società svizzera di Assicurazioni generali sulla vita dell'uomo), in Zürich 2, Genossenschaft (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1947, Seite 2137). Die Unterschrift von Otto Spühler und die Prokura von Dr. Rolf Schnorf sind erloschen. Dr. phil. Hans Wyss ist nicht mehr Vizedirektor, sondern Direktor. Josef Meyer, Prokurist, ist jetzt Vizedirektor. Er führt nicht mehr Prokura, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Max Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Zürich.

10. Januar 1950.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon Bührle & Co., in Zürich 11, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1949, Seite 1902). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Franz Kreienbühl, von Altishofen (Luzern), in Winterthur, Siegfried Keller, von Schleitheim, in Illnau, Jakob Iseli, von Sitterdorf (Thurgau), in Zürich, und Ernst Müllhaupt, von Hofstetten (Zürich), in Zürich.

10. Januar 1950.

Verwaltungsgesellschaft der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon (Société de Gestion de la Fabrique de Machines-Outils Oerlikon) (Società Gestiaria della Fabbrica di Macchine Utensili Oerlikon), in Zürich 11, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1949, Seite 1902). Dr. Otto Maurer ist nicht mehr Vizedirektor, sondern Direktor.

10. Januar 1950.

Löwenbräu Zürich A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1949, Seite 3225), Betrieb des Brauereigewerbes usw. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis ist gewählt worden Dr. Hans Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Zürich.

10. Januar 1950.

Import- & Grosshandels A. G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1949, Seite 128). Die Unterschrift von Edgar Baur ist erloschen.

10. Januar 1950. Kolonialwaren usw.

Consum Aktiengesellschaft Denner & Co. (Société Anonyme de Consommation Denner & Cie.) (Società Anonima di Consumo Denner & Co.), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1948, Seite 175), Kolonialwaren usw. Die Unterschrift von Edgar Baur ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Gottfried Stilli, von und in Zürich, und Max Neuer, von und in Schlieren.

10. Januar 1950.

Kaufhaus-Genossenschaft, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1948, Seite 354). Die Unterschrift von Edgar Baur ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Neuer, von und in Schlieren.

10. Januar 1950. Kolonialwaren.

Konsum Baer-Pfister & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1948, Seite 354), Kolonialwaren usw. Die Unterschrift von Edgar Baur ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Neuer, von und in Schlieren.

10. Januar 1950. Malergeschäft.

Julius Schulz, Sohn, in Zürich (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1936, Seite 54). Die Firma wird abgeändert auf: Julius Schulz. Die Geschäftsnatur wird wie folgt umschrieben: Malergeschäft. Der Inhaber nennt sich nicht mehr Jules Schulz jun., sondern Jules Schulz. Das Geschäftslokal befindet sich Ritterstrasse 10.

10. Januar 1950. Mechanische Konstruktionswerkstätte.

Louis Meili, in Zürich (SHAB. Nr. 260 vom 4. November 1944, Seite 2450), mechanische Konstruktionswerkstatt. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 11. Neues Geschäftslokal: Aspholzstrasse 29.

10. Januar 1950.

Treuhand- und Revisionsbureau Giroud, in Zürich (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1948, Seite 2850). Die Prokura von Hans Huber ist erloschen. Marcel Giroud führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelprokura.

10. Januar 1950. Tapeten usw.

Jakob Benz & Co., in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 273 vom 23. November 1942, Seite 2674), Tapeten usw. Die Prokura von Otto Biedermann ist erloschen.

10. Januar 1950. Orientteppiche.

F. M. Jung, in Zürich (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1948, Seite 1296), Handel mit Orientteppichen. Neues Geschäftslokal: Carmenstrasse 51.

10. Januar 1950. Lebens- und Genussmittel.

Dr. Edmondo Zarro, in Zürich (SHAB. Nr. 77 vom 1. April 1938, Seite 738), Handel mit Futtermitteln en gros. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf Import und Vertrieb von Lebens- und Genussmitteln.

10. Januar 1950.

Hans Zimmerli Mineralmahlwerk AG, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1948, Seite 2686). Die Prokura von Peter Meier ist erloschen. Der Prokurist Hans Rutz wohnt in Zürich.

10. Januar 1950.

G. Michel, Damen-Masskonfektion, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Georg Michel, von Zürich, in Zürich 1. Herstellung von Damen-Masskonfektion sowie Handel mit Textilwaren. Stüssihofstatt 14.

10. Januar 1950. Textilwaren.

Paul Portmann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Portmann, von Hasle (Luzern), in Zürich 1. Handel mit Textilwaren. Untere Zäune 23.

10. Januar 1950. Waren aller Art.

W. Reininger, in Zürich (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1945, Seite 2878), Waren aller Art. Die Firma wird infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes gelöscht.

10. Januar 1950. Spanische Weinhalle.

Juan Sagarp, in Zürich (SHAB. Nr. 282 vom 8. November 1920, Seite 2105), Betrieb einer spanischen Weinhalle. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

10. Januar 1950. Restaurant.

Marta Weidmann, in Winterthur (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1937, Seite 1922), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin und Abtretung des Geschäftes erloschen.

10. Januar 1950.

Georg Landau, Bijouterie en gros, in Zürich (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1948, Seite 2506). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «Georg Landau & Co.», in Zürich 8, erloschen.

10. Januar 1950. Bijouteriewaren.

Georg Landau & Co., in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Georg Landau, mit seiner Ehefrau Lilly geb. Schmidt, in Gütertrennung lebend, und Hans Lechner, beide von Zürich, in Zürich 8, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1950 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Georg Landau, Bijouterie en gros», in Zürich, übernommen hat. Handel en gros mit sowie Fabrikation, Import, Export und Vertretungen von Bijouteriewaren. Seefeldstrasse 128.

10. Januar 1950.
Genossenschaft Liegenschaftenverwaltung Heuried, Zürich in Liq., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1949, Seite 306). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

10. Januar 1950. Fachgeschäft für Metzgereibetriebe, Treuhandbureau.
Franz Schläfli, in Bern. Inhaber der Firma ist Franz Niklaus Schläfli, von und in Bern. Fachberatung für Metzgereibetriebe und Treuhandfunktionen. Gerbergasse 14.

10. Januar 1950. Technische Spezialitäten usw.
Fink & Hänni, in Bern, Vertrieb technischer Spezialitäten und weiterer verwandter Artikel, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1948, Seite 2475). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

10. Januar 1950.
Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. Aktiengesellschaft (Fabrique de machines Winkler, Fallert & Co. Société anonyme) (Fabbriea di macchine Winkler, Fallert e Ci, Società anonima) (Engineering Works Winkler, Fallert & Co., incorporated), in Bern (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1948, Seite 36). Aus dem Verwaltungsrat ist infolge Todes ausgeschieden Rudolf Müller, er war nicht zeichnungsberechtigt. Die Prokura des Peter Kaufmann ist erloschen.

Bureau de Courtelary

21 décembre 1949. Moteurs.
R. Gehrig. Fabrication Diana, Renan, à Renan. Le chef de la maison est Raymond Gehrig, d'Ammerswil (Argovie), à Renan. Fabrication et vente de moteurs.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

10. Januar 1950. Tabak, Kolonial- und Geschirrwaren.
Walter Burri, vormals Hans Ledermann, in Signau, Fabrikation von und Handel mit Tabak und Zuckeressenz, Handel mit Kolonial- und Geschirrwaren (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1935, Seite 694). Der Gerichtspräsident von Signau hat mit Urteil vom 6. Januar 1950 über den Firmainhaber Walter Burri den Konkurs eröffnet.

Bureau Laupen

11. Januar 1950. Mess-, Verstärker- und Signalanlagen.
«HOFSI» W. Jung, in Münchenwiler. Konstruktion und Bau von Mess-Verstärker- und Signalanlagen (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1948, Seite 1814). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers gelöscht.

Bureau Nidau

9. Januar 1950. Möbel.
Gebr. Jost, Aktiengesellschaft, in Nidau (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1946, Seite 3239). Fritz Jost ist als Verwaltungsrat zurückgetreten, dessen Einzelunterschrift ist erloschen.

Bureau Thun

10. Januar 1950. Autogarage, Mietfahrten usw.
Gottlieb Wittwer, in Merligen, Gemeinde Sigriswil. Inhaber der Firma ist Gottlieb Wittwer, von Oberlangenegg, in Merligen, Gemeinde Sigriswil. Autogarage; Mietfahrten; Handlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

7. Januar 1950. Restaurant.
Frau Huber-Koller, in Luzern, Restaurant Gütschhalle (SHAB. Nr. 305 vom 28. Dezember 1944, Seite 2875). Diese Firma ist zufolge Geschäftsaufgabe erloschen.

7. Januar 1950. Zentralheizungen usw.
Jakob Fischer, in Sursee, Zentralheizungen usw. (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1940, Seite 346). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Kollektivgesellschaft «Gebr. Fischer, Heizung», in Sursee.

7. Januar 1950. Zentralheizungen, Boiler.
Gebr. Fischer, Heizung, in Sursee. Unter dieser Firma sind Jakob, Vinzenz, Josef und Albert Fischer, alle von Triengen, in Sursee, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. Januar 1949 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Jakob Fischer», in Sursee, übernommen hat. Zentralheizungen und Boiler-Fabrikation.

9. Januar 1950. Immobilien.
Genossenschaft «Capitol», Luzern, in Luzern, Immobilien (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1949, Seite 2286). Diese Genossenschaft hat ihren Sitz von Luzern nach Rotzloch, Gemeinde Ennetmoos, verlegt (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1950, Seite 3). Sie wird daher von Amtes wegen im Handelsregister des Kantons Luzern gelöscht.

9. Januar 1950. Schreinerei usw.
Hagmann & Sohn, in Seeburg, Gemeinde Luzern. Unter dieser Firma sind Johann Hagmann sen., und Johann Hagmann jun., beide von Mosnang (St. Gallen), in Seeburg, Gemeinde Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. Januar 1950 begonnen hat. Schreinerei sowie Fabrikation und Vertrieb von «Mamar»-Spielen (Kugelspiel). Seeburg.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

10. Januar 1950. Landwirtschaftliche Werkzeuge, Textilien.
L. Baumann, in Buochs. Inhaber der Einzelfirma ist Ludwig Baumann-Baumann, von Wassen (Uri), in Buochs. Handel mit landwirtschaftlichen Werkzeugen und Textilien.

11. Januar 1950. Sattlerei, Aussteuern, Lederwaren.
A. Baumgartner, in Buochs. Inhaber der Einzelfirma ist Anton Baumgartner-Odermatt, von und in Buochs, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Paula geb. Odermatt. Sattlerei, Handel mit Aussteuern und Lederwaren.

Glarus — Glaris — Glarona

31. Dezember 1949. Hoch- und Tiefbau.
Hermann Lampe, in Näfels, Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1948, Seite 211). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Kollektivgesellschaft «Hermann Lampe's Erben», in Näfels, übernommen.

31. Dezember 1949. Hoch- und Tiefbau.
Hermann Lampe's Erben, in Näfels. Hermann Lampe, von Entlebuch, in Vals, Wwe. Magda Lampe-Hösli, von Entlebuch, in Näfels, Elisabeth Imhof-Lampe, von Göschenen, in Küssnacht a. Rigi, mit Zustimmung des Ehegatten, Josef Lampe und Bruno Lampe, beide von Entlebuch, in Näfels, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1950 beginnt und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Hermann Lampe», in Näfels, übernimmt. Die Firma wird vertreten durch die Gesellschafter Josef und Bruno Lampe mit Einzelunterschrift. Hoch- und Tiefbau.

10. Januar 1950.
Maschinenfabrik & Giesserei Netstal A.-G., in Netstal (SHAB. Nr. 91 vom 20. April 1949, Seite 1032). An Armin Blumer, von nnd in Schwanden (Glarus), wurde Kollektivprokura erteilt. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

10. Januar 1950.
Neue Weberei Riedern A.-G., Riedern, in Riedern (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1949, Seite 1947). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Walter Vonrufs, von und in Erlenbach (Zürich). Die beiden Verwaltungsräte Fritz Sallenbach und Walter Vonrufs zeichnen nun mit den Prokuristen Josef Schwald und Alfred Isenring je zu zweien kollektiv.

10. Januar 1950. Bauliche Unternehmungen.
Aktiengesellschaft Conrad Zschokke, Zweigniederlassung Näfels, in Näfels. Studium, Leitung und Ausführung von baulichen Unternehmungen jeder Art, insbesondere von Wasserkraftanlagen (SHAB. Nr. 290 vom 10. Dezember 1948, Seite 3349), mit Hauptsitz in Genf. An Harold Necker, von und in Genf, wurde Kollektivprokura erteilt. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten für das gesamte Unternehmen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

10. Januar 1950. Gipserei, Malerei.
Niklaus Gugger's Wwe., in Gerlafingen, Gipserei und Malerei (SHAB. Nr. 118 vom 24. Mai 1948, Seite 1436). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

10. Januar 1950.
Theodor Gugger, Malergeschäft, in Gerlafingen. Inhaber dieser Firma ist Theodor Gugger, österreichischer Staatsangehöriger, in Gerlafingen. Malergeschäft. Grüttstrasse 316.

11. Januar 1950.
Heinz Sollberger, Apparatebau, in Biberist. Inhaber dieser Firma ist Heinz Sollberger, von Willadingen (Bern), in Biberist. Apparatebau. Enge 151, Post Solothurn.

Bureau Lebern

11. Januar 1950.
KISAG, Aktiengesellschaft, Eisen-, Bunt- und Leichtmetallgiesserei, in Bellach (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1949, Seite 2046). Anton Schnetzler-Graf ist als Verwaltungsrat und als Delegierter des Verwaltungsrates ausgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau Olten-Gösgen

10. Januar 1950.
Consumverein Olten (C. V. O.), in Olten, Genossenschaft (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1947, Seite 3128). Aus dem Verwaltungsrat sind Arnold Schädeli, Präsident, und Jakob Grütter, Vizepräsident, ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als Präsident wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied, Julius Felber, von Egerkingen, in Olten, und neu wurde zum Verwaltungsratsmitglied und Vizepräsident Max Zürcher, von Trub, in Olten, gewählt. Diese zeichnen kollektiv unter sich oder je mit dem Verwalter oder einem Prokuristen.

10. Januar 1950.
Auto-Genossenschaft Wartenfels in Liq., in Lostorf (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1947, Seite 3600). Die Genossenschaft wird infolge durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

11. Januar 1950. Chemische und pharmazeutische Präparate.
H. Oertli, Ing.-Chemiker, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Oertli, von Ennenda (Glarus), in Olten. Vertrieb von chemischen und pharmazeutischen Präparaten. Jurastrasse 15.

11. Januar 1950.
Kartonfabrik Niedergösgen A.-G., in Niedergösgen (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1949, Seite 2034). Kollektivprokura zu zweien wird erteilt an Adolph Ribi, von Ermatingen (Thurgau), in Schönenwerd. Die Prokura des Robert Wyss ist erloschen.

11. Januar 1950. Weine usw.
Juan Costa A. G., in Olten, Weinhandlung usw. (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1948, Seite 1272). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1950, Seite 62) im Handelsregister von Olten-Gösgen von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Stadt Solothurn

10. Januar 1950. Fuhrhalterei usw.
J. Schmid-Biedermann, in Solothurn, Fuhrhalterei und Traktortransport (SHAB. Nr. 288 vom 29. September 1949, Seite 2531). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

10. Januar 1950.
Delta Co. Schweizerische Präzisionsschraubenfabrik & Façondreherei, in Solothurn, Herstellung und Vertrieb von Präzisionsschrauben und verwandten Artikeln, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1948, Seite 3500). Die Prokura des Fritz Sieber ist erloschen. An Walter Jäggi, von Recherswil, in Solothurn, ist Kollektivprokura erteilt worden. Er zeichnet zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. Januar 1950. Vertretungen.
C. Hofstetter, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1945, Seite 190). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Januar 1950. Mobilien, Immobilien.
Sofiger S.A., in Basel, Verwaltung von beweglichen und unbeweglichen Werten usw. (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1947, Seite 2193). Die Firma hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Dezember 1949 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

9. Januar 1950.
Phoebus A. G. Verwaltungsgesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1942, Seite 40). Die Firma hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Dezember 1949 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

9. Januar 1950. Baugeschäft.
Hans Decorvet, in Basel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1949, Seite 431). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma wurde am 18. November 1949 der Konkurs erkannt. Nach Einstellung und Schluss des Konkursverfahrens wird die Firma, deren Geschäftsbetrieb aufgehört hat, von Amtes wegen gelöscht.

9. Januar 1950. Agenturen usw.
Rigoni & Schläpfer, in Basel, Agenturen und Kommissionen aller Art, Patentverwertung (SHAB. Nr. 246 vom 21. Oktober 1947, Seite 3091). Ueber diese Kollektivgesellschaft wurde am 28. November 1949 der Konkurs erkannt. Nach Einstellung und Schluss des Konkursverfahrens wird die Firma gemäss Art. 66, Abs. 2, Satz 2, der Verordnung von Amtes wegen gelöscht.

9. Januar 1950.
Wohnungsbau A. G. St. Johann in Liq., in Basel, An- und Verkauf von Liegenschaften (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1949, Seite 2892). Die Gesellschaft ist nach beendigter Liquidation erloschen.

9. Januar 1950. Obst, Gemüse.
Walter Affolter, in Basel, Engroshandel mit Obst und Gemüse (SHAB. Nr. 177 vom 3. August 1942, Seite 1775). Neues Domizil: Lindenhofstrasse 32.

10. Januar 1950. Oelbrenner usw.
A. Lichtsteiner & Co. G. m. b. H., in Basel, Verkauf von Oelbrennern usw. (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1949, Seite 1515). Nachdem der Einspruch der kantonalen Wehrsteuerverwaltung zurückgezogen worden ist, wird die Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gingen über an die Kollektivgesellschaft «Blaser & Co.», in Liebefeld, Gemeinde Köniz.

10. Januar 1950. Verlagsrechte.
Start A. G., in Basel. Ausbeutung von Verlagsrechten usw. (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1948, Seite 2892). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Dezember 1949 hat sich die Gesellschaft aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

10. Januar 1950. Torfausbeutung.
Tourbière Geldner S. A., in Basel, Ausbeutung von Torfvorkommen usw. (SHAB. Nr. 189 vom 14. August 1948, Seite 2265). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Dezember 1949 hat sich die Gesellschaft aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

10. Januar 1950. Waren aller Art.
Gemag G.m.b.H., in Basel. Handel, Import und Export von Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1946, Seite 3031). Die Firma hat sich durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. Dezember 1949 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

10. Januar 1950. Technische Prodnkte.
Gramac G.m.b.H., in Basel, Fabrikation von und Handel mit technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1947, Seite 355). Die Firma hat sich durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. Dezember 1949 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

10. Januar 1950.
Hans Dürrenmatt Transport A. G., in Basel (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1941, Seite 1544). Die Firma hat den Sitz nach Muttenz verlegt (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1950, Seite 39) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

10. Januar 1950. Zeitschriften.
Aktiengesellschaft Für Dich, in Basel, Herausgabe von Zeitschriften und Druckerzeugnissen aller Art usw. (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1948, Seite 1732). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt.

10. Januar 1950. Internationale Transporte.
Charles Braendli A. G., in Basel, internationale Transporte usw. (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1949, Seite 1820). Die Prokura des Hans Grob ist erloschen.

10. Januar 1950. Kosmetische Artikel.
Plösser & Ramponi, in Basel, Kollektivgesellschaft, Vertrieb von kosmetischen Artikeln (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1949, Seite 3294). Die Firma hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Marcel Plösser, Merleen-Kosmetik», in Basel.

10. Januar 1950. Kosmetische Artikel.
Marcel Plösser, Merleen-Kosmetik, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Marcel Philipp Plösser-Hoch, von und in Basel. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Plösser & Ramponi», in Basel, übernommen. Vertrieb von kosmetischen Artikeln. Bäumlihofstrasse 132.

10. Januar 1950. Lebensmittel.
W. Beckmann-Schneider, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wilhelm Beckmann-Schneider, von Jonen, in Reinach (Basel-Landschaft). Lebensmittelgeschäft. Elsässerstrasse 247 (Laden).

10. Januar 1950. Textilwaren.
Wiss & Bermann, in Basel, Handel mit Textilwaren (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1949, Seite 2174). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

9. Januar 1950.
Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Herisau (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1949, Seite 1773), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Der Verwaltungsrat hat ernannt zu einem weitern Mitglied der Generaldirektion den bisherigen Direktor Werner Kiefer, von und in Basel, und zu weitern der Generaldirektion zugeteilten Direktoren die bisherigen stellvertretenden Direktoren Dr. Fritz Burkart und Armin Laubscher, beide von und in Basel. Die Gesellschaft wird nur durch die kollektive Unterschrift von je zwei Berechtigten verpflichtet. Es sind erloschen die Unterschrift des Delegierten Maurice Golay, infolge Todes, die Unterschrift des Dr. Samuel Schweizer, infolge seiner Ernennung zum Direktor des Sitzes Basel, sowie die Unterschrift des Paul Wehrli, Prokurist.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

3. Dezember 1949. Mineralöle, Fettwaren usw.
Hans Marti & Co., in Räfis, Gemeinde Buchs, Kommanditgesellschaft, Handel mit Mineralölen, Fettwaren usw. (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1946, Seite 2467). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Hans Marti ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft hat sich per 15. Oktober 1948 in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt unter Uebernahme der Aktiven und Passiven. Gesellschafter sind die bisherige Kommanditärin Wwe. Brigitta Marti-Eggenberger sowie die minderjährigen Kinder Hans Marti, und Alice Marti, alle von Sevelen, in Räfis, Gemeinde Buchs. Letztere sind vertreten durch den waisenamtlich ernannten Beistand Werner Fausch, von Seewis i. Prättigau, in Buchs. Die Prokura der Brigitta Marti ist erloschen. Diese führt nun Einzelunterschrift. Die Firma lautet nun: **Marti & Co.**

9. Januar 1950. Metzgerei.
Josef Kistler, in Weesen, Metzgerei (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1923, Seite 1439). Diese Firma ist infolge Uebergabe des Geschäftes an Josef Kistler-Pfister, Sohn, hienach eingetragen unter der Firma «Josef Kistler, Metzgerei», in Weesen, erloschen.

9. Januar 1950.
Josef Kistler, Metzgerei, in Weesen. Inhaber der Firma ist Josef Kistler-Pfister, von Reichenburg, in Weesen. Metzgerei und Wursterei.

9. Januar 1950. Autoreparaturen, Fahrschule.
J. Bachmann, Touring-Garage, in St. Gallen, Auto-Reparaturen, Fahrschule, Mietfahrten (SHAB. Nr. 250 vom 24. Oktober 1940, Seite 1947). Die Geschäftsnatur lautet nun: Auto-Reparaturen, Fahrschule.

10. Januar 1950. Bäckerei, Konditorei, Wirtschaft.
Josef Looser & Sohn, in Altstätten, Bäckerei und Konditorei, Wirtschaft zum Schlüssel (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1945, Seite 204). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven per 31. Dezember 1949 durch die Firma «Theodor Looser, z. Schlüssel», in Altstätten, erloschen.

10. Januar 1950. Bäckerei, Wirtschaft.
Theodor Looser, z. Schlüssel, in Altstätten. Inhaber der Firma ist Theodor Looser, von Nesslau, in Altstätten. Die Firma übernimmt per 31. Dezember 1949 Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Josef Looser & Sohn», in Altstätten. Bäckerei und Wirtschaft; Ringgasse.

10. Januar 1950. Vieh.
R. Keller-Litscher, Werdenberg, in Werdenberg, Gemeinde Buchs, Viehvermittlung (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1949, Seite 2311). Der Sitz der Firma lautet richtig: Werdenberg, Gemeinde Grabs. Post: Werdenberg-Buchs.

10. Januar 1950. Kosmetische Spezialitäten.
A. Künzle, bisher in Bern (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1946, Seite 1890). Die Firma hat den Sitz nach Flawil verlegt. Inhaber ist Alfred Künzle-Rüfenacht, von Kappel (St. Gallen), in Flawil. Die Firma lautet nunmehr: **Alfred Fredy Künzle**, Fabrikation und Vertrieb von kosmetischen Spezialitäten. Grund 555.

10. Januar 1950. Mittel gegen Husten usw.
Läkerol A.-G., in St. Gallen, Vertrieb der Läkerol-Produkte (Vorbeugungsmittel gegen Husten, Heiserkeit usw.). Vertrieb anderer Artikel (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1943, Seite 856). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Januar 1950 wurden die Statuten teilweise revidiert, wodurch jedoch die publikationspflichtigen Tatsachen keine Aenderung erfahren.

10. Januar 1950.
Ad. Bossart, Elektr. Anlagen, bisher in Degersheim, elektrische Anlagen (SHAB. Nr. 86 vom 15. April 1947, Seite 1011). Die Firma hat den Sitz nach Flawil verlegt, wo der Inhaber jetzt wohnt. Geschäftslokal: Leerleburgstrasse 297.

10. Januar 1950. Neuheitenvertrieb usw.
Max Schneider, bisher in Bern (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1949, Seite 2374). Die Firma hat den Sitz nach Weesen verlegt. Inhaber ist Max Schneider, von Hittnau, nunmehr in Weesen. Die Prokura des Hermann Steuri ist erloschen. Neuheitenvertrieb für Sport und Haushaltungen.

10. Januar 1950. Speiseöle, Konserven usw.
Karl Schlumpf & Co., in St. Gallen C, Import-Vertretung von Speiseölen, Konserven und Trockenfrüchten, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1940, Seite 135). Neues Geschäftsdomizil: Teufenerstrasse 15.

10. Januar 1950.
W. Hanimann, Teppichversand, in Neu-St.-Johann, Gemeinde Krummenau. Inhaber der Firma ist Walter Hanimann, von Mörschwil (St. Gallen), in Neu-St.-Johann, Gemeinde Krummenau. Teppichversand; Gäuer.

10. Januar 1950.
Tuchfabrik Kirchberg A.-G., in Kirchberg, Fabrikation von und Handel mit Textilgeweben aller Art (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1940, Seite 209). Der Direktor und Delegierte des Verwaltungsrates Franz Schiff ist nunmehr Bürger von Kirchberg (St. Gallen).

10. Januar 1950.
Türen- & Fensterfabrik A.-G. Altstätten, in Altstätten (SHAB. Nr. 185 vom 11. August 1947, Seite 2305). Hans Mion führt als Geschäftsführer Kollektivunterschrift zu zweien an Stelle der bisherigen Kollektivprokura.

10. Januar 1950. Zigarren.
Muralt & Steinhauer, in St. Gallen, Zigarrenhandlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1948, Seite 260). Neues Geschäftsdomizil: Speisergasse 30.

10. Januar 1950.
Böni & Söhne, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg, Holzbaugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1947, Seite 68). Albert Böni sen. ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen. Die Gesellschaft wird durch die beiden verbleibenden Gesellschafter Albert Böni jun. und Franz Böni weitergeführt. Die Firma lautet nun: **Böni Söhne, Holzbau**, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg.

10. Januar 1950. Stickereien, Weisswaren.
E. Eugster & Co., in St. Gallen, Fabrikation und Verkauf von Stickereien und Weisswaren, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1948, Seite 3484). Der Gesellschafter Ernst Eugster wohnt in Gossau (St. Gallen).

Graubünden — Grisons — Grigioni

7. Januar 1950. Wasserkraftausbeutung, technische Produkte.
Tecnicama S. A., in Cama. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 22. Dezember 1949 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Ausnützung einer Wasserkraftanlage sowie die Herstellung und der Vertrieb technischer Produkte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Amtsblatt des Kantons Graubünden und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Ihm gehören an Dr. Hans Moser, von Klein-Andelfingen, in Valparaiso (Chile), Präsident, Fritz Spring, von Vechigen (Bern), in Wettingen (Aargau) und Willy Koelz, von Basel, in Gerlafingen. Der Präsident Dr. Hans Moser führt Einzelunterschrift und die übrigen beiden Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv unter sich oder mit dem Präsidenten. Domizil bei Antonio Giudicetti.

9. Januar 1950. Kolonialwaren, Delikatessen, Sportartikel.
Antonietti & Brosi, in Klosters, Kolonialwaren, Delikatessen und Sportartikel (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1945, Seite 836). Diese Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

9. Januar 1950. Sportartikel, Berghaus.
Margreth Antonietti-Brosi, in Klosters. Inhaberin dieser Firma ist Margreth Antonietti-Brosi, von Degersheim, in Klosters. Die Firma erteilt Einzelprokura an Peter Boner, von Malans, in Klosters. Handel mit Sportartikeln und Betrieb des Berg-Hauses Vereina.

9. Januar 1950. Kolonialwaren, Früchte, Gemüse, Weine.
Peter Florin-Brosi, in Klosters. Inhaber dieser Firma ist Peter Florin-Brosi, von und in Klosters. Kolonialwaren, Früchte, Gemüse, Weine und Spirituosen. Bahnhofstrasse.

9. Januar 1950. Bäckerei.
Albert Kobel, in Andeer. Inhaber dieser Firma ist Albert Kobel, von Klosters-Serneus, in Andeer. Bäckerei.

10. Januar 1950.
Societad de tratga de biestga Vrin-nova, in Vrin (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1948, Seite 447). Aus dem Vorstand ist Johann Moritz Casanova ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Kassier wurde gewählt Joh. Baptista Pelikan, von und in Vrin. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier.

10. Januar 1950. Metzgerei.
Franz Ineichen, bisher in Altstätten, Metzgerei und Gasthaus z. Eidg. Kreuz (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1939, Seite 2490). Diese Firma hat ihren Sitz nach Chur verlegt. Inhaber ist Franz Ineichen, von Ballwil (Luzern), in Chur. Die Prokura von Martha Ineichen-Schönenberger ist erloschen. Metzgerei. Rheinstrasse 64.

Aargau — Argovie — Argovia

11. Januar 1950. Konditorei.
W. Kull-Keller, in Zofingen, Konditorei (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1945, Seite 1449). Der Firmainhaber Wilhelm Kull hat mit seiner Ehefrau Karolina geb. Keller durch Ehevertrag vom 16. Dezember 1949 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart mit Abänderung der gesetzlichen Teilungsvorschrift. Zufolge dieses Vertrages geht die Liegenschaft Grundbuch Zofingen Nr. 278 vom Eigentum des Ehemannes in das Gesamtgut beider Ehegatten über.

11. Januar 1950. Hotel, Restaurant.
Paul Schibli, in Baden, Hotel und Restaurant zum Roten Turm (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1937, Seite 828). Der Firmainhaber heisst infolge Wiederverheiratung Paul Schibli-Michel.

11. Januar 1950.
Konsumverein Aarau, in Aarau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1949, Seite 485). Die Unterschrift von Emil Horlacher, Verwalter, ist erloschen. Als neuer Verwalter wurde gewählt: Hans Olivieri, bisher Verwalter-Stellvertreter. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

11. Januar 1950. Schreinerei.
Robert Meyer, in Hilfikon, mechanische Schreinerei (SHAB. Nr. 87 vom 15. April 1932, Seite 912). Diese Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

11. Januar 1950.
Wohlen-Meisterschwanden-Bahn, in Wohlen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1949, Seite 679). In der Generalversammlung vom 23. Dezember 1949 wurden die Statuten revidiert. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen ist keine Aenderung eingetreten. Domizil der Gesellschaft: Stationsbureau SBB, Wohlen.

11. Januar 1950.
Bremgarten-Dietikon-Bahn A. G. (Linie Wohlen-Bremgarten-Dietikon), in Bremgarten (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1949, Seite 2091). In der Generalversammlung vom 23. Juni 1949 wurden die Statuten teilweise revidiert. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen sind keine Aenderungen eingetreten.

11. Januar 1950. Holz, Kohlen usw.
Voegtlin-Meyer A.-G., Zweigniederlassung Frick, in Frick. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «Voegtlin-Meyer A.-G.», in Windisch, welche den Handel mit Holz, Kohlen, Heizölen und andern Brennstoffen en gros und en détail bezweckt und am 10. Oktober 1947 ins Handelsregister eingetragen wurde (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1947, Seite 3028), durch Beschluss ihres Verwaltungsrates vom 2. Januar 1950 in Frick eine Zweigniederlassung errichtet. Der Betrieb von gewerbsmässigen Sachen-, Heizöl-, Möbel- und Personentransporten bleibt auf den Geschäftskreis der Hauptniederlassung beschränkt. Die Zweigniederlassung wird vertreten durch die Einzelunterschrift der Verwaltungsratsmitglieder Jakob Voegtlin-Meyer, von Brugg, in Windisch (Präsident) und Hans Gautschi-Voegtlin, von Reinach (Aargau), in Windisch (Aktuar und Geschäftsführer); ferner durch die Kollektivprokuristen Vinzenz Rey, von Hämikon (Luzern), in Brugg, und Fritz Thut, von Seengen, in Brugg. Geschäftslokal: Hauptstrasse 158.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

9 gennaio 1950. Negozio, panificio, osteria.
Emilio Antognini, in San Nazzaro, negozio, panificio, osteria (FUSC. del 22 novembre 1930, N° 274, pagina 2397). La ditta viene cancellata su istanza del titolare per cessione del commercio, con attivo e passivo, alla ditta «Alfeo Antognini», in San Nazzaro, inscritta in seguito.

9 gennaio 1950. Comestibili, prestino.
Alfeo Antognini, in San Nazzaro. Titolare è Alfeo Antognini di Emilio, da ed in San Nazzaro. La ditta rileva attivo e passivo della cessata ditta «Emilio Antognini», in San Nazzaro, ora cancellata. Comestibili e prestino.

Ufficio di Lugano

10 gennaio 1950. Costruzioni edili e stradali.
Moghini Agostino, in Sigirino. Titolare è Agostino Moghini fu Camillo, da ed in Sigirino. Costruzioni edili e stradali di ogni genere.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

7 janvier 1950.
Société anonyme immobilière des Mosses et Cordy, à Château-d'Oex (FOSC. du 19 juillet 1948, N° 166, page 2015). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 31 août 1949, la société a revisé ses statuts et par là, y a apporté la modification suivante: La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Le conseil d'administration est formé de Louis de Chollet (déjà inscrit), nommé président; Philippe Week, fils de Pierre, de et à Fribourg, vice-président, et Louis Guillain, fils de feu Julien, de Montagny-les-Monts, à Belfaux, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration ou par la signature collective à deux des deux autres administrateurs.

Bureau de Lausanne

10 janvier 1950. Epicerie, primeurs.
R. Thibaud, à Lausanne. Le chef de la maison est René Thibaud, de Penthalaz, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Route de Berne 3.

10 janvier 1950. Transports.
J. Chavaillaz, à Pully, transport de choses par camions (FOSC. du 2 juin 1948, page 1533). Le domicile commercial et le domicile particulier du titulaire sont transférés à Lausanne, avenue de Montoie «Villa Terre Grise».

10 janvier 1950. Produits diététiques, etc.
Mme K. Veyre «Vita Nova», à Lausanne, commerce de produits diététiques, etc. (FOSC. du 21 novembre 1946, page 3404). La maison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif, sans le passif, est repris par la maison «T. Veyre 'Vita Nova'», à Lausanne.

10 janvier 1950. Produits diététiques, etc.
T. Veyre «Vita Nova», à Lausanne. Le chef de la maison est Theo Veyre, de Chapelle sur Moudon, à Lausanne, qui reprend l'actif sans le passif, de la maison «Mme K. Veyre ,Vita Nova'», à Lausanne, radiée. Commerce de produits diététiques, alimentation naturelle. Rue du Midi 15.

Bureau de Nyon

10 janvier 1950. Objets d'art.
Jeanloz et Rapin, à Tannay. Roland Jeanloz, de Roches (Berne), à Tannay, et Henri Rapin, de Corcelles près Payerne, à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1950. Création, reproduction, fabrication et commerce d'objets d'art à l'enseigne «Maison Artis». Bureau: au domicile de l'associé Roland Jeanloz.

Bureau de Vevey

9 janvier 1950. Tapisserie, meubles.
Ami Viquerat, à Clarens-Le Châtelard, tapissier et commerce de meubles (FOSC. du 5 novembre 1925, N° 258). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Viquerat et fils», au dit lieu.

9 janvier 1950. Meubles, etc.
Viquerat et fils, à Clarens-Le Châtelard. Sous cette raison sociale, Ami Viquerat, fils de Louis, et son fils Jean-Louis Viquerat, tous deux de Combremont-le-Grand, à Clarens-Le Châtelard, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1950. Reprise de l'actif et du passif de la raison «Ami Viquerat», à Clarens-Le Châtelard, radiée. Ameublements neufs, anciens et occasions; vente et location de meubles; atelier de tapissier-décorateur; réparation et transformation de sièges, literie; pose de linoléums, tapis, rideaux et stores. Grande-Place.

Bureau d'Yverdon

10 janvier 1950.
Chaussures du Milieu G. Devins, à Yverdon. Le chef de la maison est Gilbert-Marcel Devins, de Vaumarcus-Vernéaz, à Yverdon. Commerce de chaussures. Rue du Milieu 12.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

9 janvier 1950. Scierie, bois.
Hans Badertscher, à Valangin. Le chef de la maison est Hans Badertscher, de Eggiwil (Berne), à Valangin. Scierie et commerce de bois.

10 janvier 1950. Menuiserie, ébénisterie.
Jeannerat frères, à Chézard, commune de Chézard-St-Martin, société en nom collectif, entreprise de menuiserie et ébinisterie, en faillite (FOSC. du 20 juin 1949, N° 141, page 1641). L'entreprise ayant cessé, la raison est radiée d'office.

10 janvier 1950. Boucherie, charcuterie.
Hans Känel, à Chézard, commune de Chézard-St-Martin. Le chef de la maison est Hans Känel, de Bargen (Berne), à Chézard, commune de Chézard-St-Martin. Boucherie-charcuterie.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

9 janvier 1950. Etampes, découpages.
Zollinger et Stauss, à La-Chaux-de-Fonds, fabrication d'étampes, société en nom collectif (FOSC. du 24 avril 1945, N° 94). L'associé Charles-Emile Zollinger, décédé, ne fait plus partie de la société. Est entré dans la société depuis le 1er janvier 1950 en qualité d'associé René-Charles Zollinger, de Wädenswil (Zurich), à La Chaux-de-Fonds. Le genre de commerce est modifié en: fabrique d'étampes et de découpages.

Bureau du Locle

9 janvier 1950. Epicerie, mercerie.
Charles Matthey, au Locle, épicerie et mercerie (FOSC. du 21 octobre 1947, N° 246, page 3093). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

7 janvier 1950.
Société de Recherches Scientifiques et d'Exploitation de Marques «RESEX» S. A., à Genève (FOSC. du 6 janvier 1948, page 25). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 5 janvier 1950, la société a porté son capital social de 50 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions de 1000 fr. au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est donc de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur.

9 janvier 1950. Parfumerie, articles de diverses natures.
Armand Ricolfi-Doria, à Genève. Le chef de la maison est Armand-Jean Ricolfi-Doria, de Cologny, à Genève, séparé de biens de Jeanne-Charlotte, née Fournier. Commerce et représentation de parfumerie et d'articles de diverses natures. Rue Versonnex 17 bis.

9 janvier 1950. Lingerie, mouchoirs, etc.
Frédéric Bolliger, à Genève, commerce en gros et représentation de lingerie, mouchoirs et nappages (FOSC. du 25 avril 1935, page 1061). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

9 janvier 1950. Dentelles, mouchoirs, etc.
Albert Keller, à Genève. Le chef de la maison est Albert Keller, de Sommeri (Thurgovie), à Genève. Commerce en gros et représentation de dentelles, mouchoirs, nappages, toiles et d'articles de diverses natures. Rue de la Corraterie 16.

9 janvier 1950. Machines, meubles, etc.
Nic. Lamm, à Genève, commerce de machines, meubles et fournitures de bureau (FOSC. du 28 mai 1946, page 1621). Le titulaire Nicolas Lamm est maintenant de nationalité suisse, ressortissant à la commune de Genève, y domicilié.

9 janvier 1950. Fournitures pour les beaux-arts.
Leandro & Mathieu, à Genève, représentation et commerce de fournitures pour les beaux-arts, société en nom collectif (FOSC. du 13 août 1948, page 2256). La société est dissoute à dater du 31 décembre 1949. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

9 janvier 1950. Société immobilière.
Imarva S. A., à Genève, société immobilière (FOSC. du 20 juillet 1948, page 2026). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
Société immobilière rue du Roveray 13, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 mars 1948, page 860). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
Société Immobilière Longemalle-Levant, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 septembre 1949, page 2497). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
Société Immobilière du Verger, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 novembre 1949, page 2893). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève,

a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
Société Immobilière «Avenue de la Grenade B», à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 mars 1948, page 860). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
Société Immobilière de la Rue des Eaux-Vives, N° 67, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 juillet 1949, page 1926). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
Société Immobilière de la Grenade, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 juillet 1949, page 1926). Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur Jean Joye est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Marché 3 (chez Charles Gohl).

9 janvier 1950.
«SOGERIN» Société de Gérance et d'Investissements S. A., à Genève (FOSC. du 5 janvier 1950, page 30). Pierre Dunant, de Genève, au Grand-Saconnex, a été nommé directeur, avec signature sociale individuelle.

9 janvier 1950. Verres de montres, etc.
Rob. Godio, à Genève, fabrique de verres de montres (FOSC. du 14 janvier 1949, page 142). Par jugement du 3 janvier 1950, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

9 janvier 1950. Fruits, primeurs.
Jean Pfeiffer, à Genève, représentation de fruits et primeurs en gros (FOSC. du 8 mars 1940, page 451). Par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 8 décembre 1949, la succession répudiée du titulaire a été déclarée en état de faillite. La raison est radiée d'office.

9 janvier 1950. Publicité, etc.
Publicado, R. Hänni, au Petit-Lancy, commune de Lancy, toutes affaires de publicité, commerce et représentation de jeux de football de table, matériels pour cafetiers et restaurateurs, etc. (FOSC. du 12 mai 1948, page 1329). Par jugement du 14 novembre 1949, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

9 janvier 1950. Outils.
Dreyer frères et Cie, à La Plaine, commune de Dardagny, fabrique et commerce d'outils de toutes espèces, société en commandite (FOSC. du 30 décembre 1943, page 2910). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 21 novembre 1949.

9 janvier 1950. Brûleurs au mazout.
Harocalor S. à r. l., à Genève, brûleurs au mazout et tous appareils accessoires, etc. (FOSC. du 14 février 1949, page 435). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 14 novembre 1949.

Autotransportordnung (ATO)

Bundesbeschluss vom 30.9.1938 und Verordnung III vom 30.7.1940

Einspracheverfahren

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Ergänzung zu früheren Publikationen (Sachentransport):

Mürset, Fritz, Kochstrasse 21, Zürich
Publikation Nr. 4999 vom 27. September 1946. An Stelle des Lastwagens von 1—2 t tritt ein Motorwagen von 4 t mit auswechselbarer Karosserie für den Personentransport. Das Konzessionsgesuch lautet nun auf 2 Lastwagen von 1—2 t, 1 Lastwagen von 3—4 t mit Möbelkasten, 2 Motorwagen von 4—5 t (wovon 1 mit Kippvorrichtung), mit auswechselbarer Karosserie für den Personentransport, 1 Anhänger von 3—4 t. Anderer Geschäftszweig: Personentransport (Publikation Nr. 5152). Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.

Ergänzung zu früheren Publikationen (Personentransport):

Mürset, Fritz, Kochstrasse 21, Zürich
Publikation Nr. 5152 vom 21. Februar 1946. An Stelle der zwei Personenwagen tritt ein Gesellschaftswagen mit auswechselbarer Karosserie. Das Konzessionsgesuch lautet nun auf 1 Gesellschaftswagen von 23 Sitzplätzen, 1 Gesellschaftswagen von 26 Sitzplätzen, beide mit auswechselbarer Karosserie, 1 Gesellschaftswagen von 28 Sitzplätzen. Anderer Geschäftszweig: Sachentransport Publikation Nr. 4999). Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.

Gesuche um Abänderung einer Transportkonzession (Sachen):

Soltermann, Heinrich, Trubschachen (BE)
Publikation Nr. 4004 vom 4. Juni 1943. Bestandeserhöhung um 1 Anhänger. Die Transportkonzession soll nunmehr lauten auf 1 Lastwagen von 3 t, 1 Anhänger von 2 t. Gültigkeitsbereich: für den Lastwagen ganze Schweiz; für den Anhänger 50 km im Umkreis von Trubschachen.
Thomann, Werner, Oberried am Brienzersee (BE)
Publikation Nr. 1313 vom 12. März 1942. Bestandeserhöhung um 1 Anhänger. Die Transportkonzession soll nunmehr lauten auf 1 Lastwagen von 6—7 t mit Kippvorrichtung, 1 Anhänger von 4 t. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.
Gabriel, Adolf, Sils-Maria i. E. (GR)
Publikation Nr. 1631 vom 22. Mai 1942. Erweiterung des Gültigkeitsbereichs auf den Raum begrenzt durch die Ortschaften Luzern, Chiasso und längs der Schweizergrenze bis Basel.
Hug, Fritz, Olten (SO)
Publikation Nr. 5610 vom 4. Dezember 1947. Erweiterung des Gültigkeitsbereichs auf den Raum begrenzt durch die Ortschaften Liestal, Balsthal, Oensingen, Langenthal, Dagmersellen, Lenzburg, Wildegg und Frick.
Ammann-Klarer, Emil, Ermatingen (TG)
Publikation Nr. 4807 vom 15. November 1948. Erweiterung des Gültigkeitsbereichs auf die deutschsprachige Schweiz.
Weber, Josef, Göblistrasse 10, Zug
Publikation Nr. 5431 vom 31. März 1947. Bestandeserhöhung um 1 Anhänger. Die Transportkonzession soll nunmehr lauten auf 1 Lastwagen von 3—4 t mit Möbelkasten, 1 Anhänger von 3—4 t mit Möbelkasten. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.

Gesuch um Abänderung einer Transportkonzession (Personen):

Läderach, Ernst, Hilterfingen (BE)
Publikation Nr. 1983 vom 10. Juli 1942. Bestandeserhöhung um 1 Personenwagen. Die Transportkonzession soll nunmehr lauten aus 2 Personenwagen. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.

Gesuche um Uebertragung einer provisorischen Transportbewilligung (Sachen):

Disch, Gebrüder, Max & Ernst, Wanderstrasse 143, Basel 6589
Uebernahme des Transportbetriebes «Max Disch», Basel (Publikation Nr. 361 vom 25. November 1941). 1 Lastwagen von 1—2 t. Gültigkeitsbereich: im Raume begrenzt durch die Ortschaften Flüh, Aesch, Liestal und Augst.
Jenzer & Berger G.m.b.H., Türkheimerstrasse 7, Basel
Publikation Nr. 3719 vom 22. November 1945. Betriebserweiterung am 16. November 1949 durch Uebernahme des Transportbetriebes «Zoller, Transporte», Basel (Publikation Nr. 5748 vom 4. Mai 1948). Ferner wird der Geschäftssitz erneut von Muttenz nach Basel verlegt. Die Transportkonzession soll nunmehr lauten auf 2 Lastwagen von 6—7 t, 1 Lastwagen von 7—8 t, 1 Anhänger von 3—4 t, 1 Anhänger von 7—8 t. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.
Beer, Hans, Ottenbergstrasse 28, Zürich 49 6590
Gründung durch Uebernahme des Transportbetriebes «Hans Beer's Erben», Zürich (Publikation Nr. 4994 vom 29. November 1945). 1 Lastwagen von 3 t, 1 Lastwagen von 4—5 t mit Kippvorrichtung. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.
Settelen AG., Basel
Publikation Nr. 5351 vom 17. Dezember 1946. Betriebserweiterung am 24. September 1949 durch Uebernahme des Transportbetriebes «Hans Thommen», Basel (Publikation Nr. 431 vom 25. November 1941). Die Transportkonzession soll nunmehr lauten auf 5 Lastwagen von 1—2 t, 3 Lastwagen von 3—4 t, wovon 1 mit auswechselbarer Karosserie für den Personentransport und 1 mit Möbelkasten (Wechselnummer mit Gesellschaftswagen), 3 Lastwagen von 4—5 t, wovon 1 mit Kippvorrichtung und 2 mit Möbelkasten (wovon 1 mit Wechselnummer mit Gesellschaftswagen), 1 Lastwagen von 5—6 t mit Kippvorrichtung, 1 Lastwagen von 6—7 t mit Kippvorrichtung; 9 Traktoren; 1 Anhänger unter 1 t mit Kasten, 2 Anhänger von 2—3 t, 15 Anhänger von 4—5 t, wovon 6 mit Möbelkasten, 1 Anhänger von 5—6 t, 2 Anhänger von 6—7 t, 2 Anhänger von 8—9 t, wovon 1 Spezialanhänger, 1 Tiefgang-Anhänger von 15 t. Gültigkeitsbereich: für 13 Lastwagen, 9 Traktoren und 15 Anhänger ganze Schweiz; für die restlichen 9 Anhänger im Raume begrenzt durch die Ortschaften Delémont, Waldenburg, Läufelfingen, Frick und Laufenburg.

Gesuch um Uebertragung einer endgültigen Transportbewilligung (Personen):

Vivarelli, Divino, Winkelriedstrasse 24, Luzern 6591
Uebernahme des Taxibetriebes «Hans Zumstein», Luzern (Publikation Nr. 4340 vom 7. Juli 1943). 1 Personenwagen. Anwärter auf die Standplatzkonzession Nr. XXIII der Stadt Luzern. Anderer Erwerbszweig: Zigarrengeschäft. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.

Gesuche um Neueröffnung eines bewilligungspflichtigen Betriebes (Sachen):

Siegrist, Leo, Meisterschwanden (AG) 6592
1 Traktor, 1 Anhänger von 5 t (an Stelle von Pferden). Gültigkeitsbereich: 15 km im Umkreis von Meisterschwanden.
Broder, Gebrüder, Karl, Oswald und Hans, Sargans (SG) 6593
1 Jeep mit Anhänger von 2—3 t. Gültigkeitsbereich: im Raum begrenzt durch die Ortschaften Flums, Buchs und Landquart.
Hürlimann, Hans, beim Hörndli, Walchwil (ZG) 6594
1 Traktor, 1 Anhänger von 2—3 t. Gültigkeitsbereich: Kanton Zug und angrenzende Kantone.

Gesuch um Neueröffnung eines bewilligungspflichtigen Betriebes (Personen):

Thommen-Ammann, Friedrich, Birsfelden (BL) 6595
2 Personenwagen. Gültigkeitsbereich: ganze Schweiz.

Statut des transports automobiles (STA)

Arrêté fédéral du 30.9.1938 et Ordonnance III du 30.7.1940

Procédure d'opposition

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Demande de transfert d'une concession de transport provisoire

Struchen Willy, fils, Tavannes (BE) 6596
Service créé le 1er juin 1949 par reprise de l'entreprise de transport «Emile Schneeberger», Reconvilier (publication N° 1353 du 19 mars 1942). 1 camion de 4—5 t. Rayon de validité: toute la Suisse.

Demandes de modification d'une concession de transport définitive

Perroud Paul, Attalens (FR)
Publication N° 2452 du 11 août 1942. Extension du rayon de validité à toute la Suisse.
Darbellay Emile, Martigny-Bourg (VS)
Publication N° 4114 du 11 juin 1943. Extension du rayon de validité au canton du Valais.
Loup Hermann, Arzier (VD)
Publication N° 4821 du 7 septembre 1944. Extension du rayon de validité aux cantons de Vaud et Genève.

Einsprachefrist: 13. Februar 1950 Délai d'opposition: 13 février 1950 Termine d'opposizione: 13 febbraio 1950

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 131691. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1949, 9 Uhr.
Liebermann & Co., Waisenhausstrasse 2, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Monats-Schlüpfer, mit Vorrichtung zum Befestigen von Binden.

Iris

Nr. 131692. Hinterlegungsdatum: 6. Oktober 1949, 18 Uhr.
Vereinigte Papierwarenfabrik AG., Neuhausen am Rheinfall (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Klosettpapierwaren.

INEVITABLE

Nr. 131693. Hinterlegungsdatum: 6. Oktober 1949, 18 Uhr.
Ziegler-Huber Aktiengesellschaft, Limmatstrasse 65, **Zürich 5** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Klosettpapierwaren.

INCOMPARABLE

Nr. 131694. Hinterlegungsdatum: 11. November 1949, 19 Uhr.
Dr. Willmar Schwabe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gritznerstrasse 11, **Karlsruhe** (Deutschland). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel.

N° 131695. Date de dépôt: 28 novembre 1949, 12 h.
Laboratoires Om Société Anonyme, rue des Gares 29, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques et vétérinaires, dérivés de l'acide naphthionique.

NAFTIONIN

Nr. 131696. Hinterlegungsdatum: 1. Dezember 1949, 14 Uhr.
Kilian Schwizer, Niederwil (St. Gallen, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Futterkochcinrichtungen aller Art.

SCHUTZMARKE
KIPA
MARQUE DEPOSEE

Nr. 131697. Hinterlegungsdatum: 1. Dezember 1949, 18 Uhr.
Elastic AG., Elsässerstrasse 248, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Gummifäden, elastische Posamenten, elastische Gewebe, elastische Wirk- und Strickwaren am Stück und daraus hergestellte Artikel.

GOLD-LINE

Nr. 131698. Hinterlegungsdatum: 2. Dezember 1949, 17 Uhr.
Elhag AG., Kornhausbrücke 3, **Zürich** (Schweiz). — Handelsmarke.

Staubsauger.

CLEANMASTER

Nr. 131699. Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1949, 18 Uhr.
Strat S. A., rue Céard 1, **Genf** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Haushaltgeräte, Haushaltmaschinen und deren Ersatzteile.

MICROFORT

Nr. 131700. Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1949, 18 Uhr.
Strat S. A., rue Céard 1, **Genf** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Haushaltgeräte, Haushaltmaschinen und deren Ersatzteile.

MOLECULATOR

N° 131701. Date de dépôt: 7 décembre 1949, 18 h.
James Fornerod, rue des Bains 38, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Prises d'air pour moteurs à explosions et parties des dites.

TURBO J. F.

N° 131702. Date de dépôt: 12 décembre 1949, 18 h.
Pretty Polly Hosiery Mills Limited, Brook Street, **Sutton-in-Ashfield** (Nottinghamshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique.

Bas et chaussettes.

PRETTY POLLY

Nr. 131703. Hinterlegungsdatum: 12. Dezember 1949, 18 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf AG., Baldeggerstrasse, **Hochdorf** (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der MarkeNr. **71373.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. November 1949 an.

Wasch- und Reinigungsmittel, Textilhilfsprodukte, Bodenpflegemittel, Einweich- und Wasserenthärtungsmittel, Fettsäurekondensationsprodukte, Aralkylsulfonate, Seifen aller Art, chemisch-technische Produkte.

LUMINA

Nr. 131704. Hinterlegungsdatum: 12. Dezember 1949, 18 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf AG., Baldeggerstrasse, **Hochdorf** (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **72217.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. November 1949 an.

Seifen und chemisch-technische Produkte, Bodenpflegemittel, Textilhilfsprodukte, Einweich- und Wasserenthärtungsmittel, Fettsäurekondensationsprodukte, Aralkylsulfonate.

TERPAN

Nr. 131705. Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1949, 19 Uhr.
J. G. Nef & Co., Herisau (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe.

CADRITA

Nr. 131706. Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1949, 19 Uhr.
J. G. Nef & Co., Herisau (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe.

GRANOSA

Nr. 131707. Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1949, 19 Uhr.
J. G. Nef & Co., Herisau (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe.

PRIMOSA

Nr. 131708. Hinterlegungsdatum: 21. Dezember 1949, 14 Uhr.
Essig- & Senffabrik Berna AG., Freiburgstrasse 139, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Essig.

ESS

Nr. 131709. Hinterlegungsdatum: 23. Dezember 1949, 18 Uhr.
W. Straub-Egloff & Cie., Turgi (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **71463.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 23. Dezember 1949 an.

Sturmlaternen und Sturmlaternen-Schutzgläser.

HELVETIA

Nr. 131710. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1949, 17 Uhr. **Brauerei A. Hürlimann Aktiengesellschaft,** Brandschenkestrasse 150, **Zürich 2** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **71590.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Dezember 1949 an.

Brauereiprodukte, besonders Bier.

Uetliberg

Nr. 131711. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1949, 17 Uhr. **Brauerei A. Hürlimann Aktiengesellschaft,** Brandschenkestrasse 150, **Zürich 2** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **71591.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Dezember 1949 an.

Brauereiprodukte, besonders Bier.

Uto

Nr. 131712. Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1949, 6 Uhr. **Meynadier & Cie. Aktiengesellschaft,** Vulkanstrasse 110, **Zürich-Altstetten** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. **71359.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. November 1949 an.

Chemisch-technische Produkte, Asphaltprodukte, Bau- und Isolierstoffe, Dachpappen, Anstrich-, Dichtungs- und Klebemittel, Kitte, Rostschutzmittel, feste und flüssige Zement-, Mörtel- und Betonzusätze.

ARDOISITE

Löschungen — Radiations

Marke Nr. 108860. — Werner Mayer, Horlogerie WEMA, Nidau (Schweiz). — Gelöscht am 4. Januar 1950 auf Ansuchen des Hinterlegers.

Marken Nrn. 129126, 129127. — Dr. H. Dürr, Solothurn (Schweiz). — Gelöscht am 4. Januar 1950 auf Ansuchen des Hinterlegers.

Marke Nr. 130954. — Oel-Brack AG., Aarau (Schweiz). — Gelöscht am 7. Januar 1950 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Marke Nr. 119165. — Doetsch, Grether & Cie. AG., Basel (Schweiz). — Gelöscht am 7. Januar 1950 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Marke Nr. 112800. — Hofrela Aktiengesellschaft, Grenchen (Schweiz). — Gelöscht am 7. Januar 1950 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Ompia AG. in Liq., Chur

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Gesellschaft ist am 29. Dezember 1949 in Liquidation getreten. Die Gläubiger werden daher unter Hinweis auf Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Februar 1950 am Sitze der Gesellschaft schriftlich anzumelden. (AA. 29[1])

Chur, den 9. Januar 1950. **Der Liquidator.**

« Ofa », Société Anonyme pour l'Industrie du Bois, en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, tenue le 3 décembre 1949, a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Conformément à l'article 742 C.O., les créanciers de la société sont sommés de faire connaître leurs prétentions, avec preuves à l'appui, dans le délai de deux mois dès la troisième publication du présent appel, au siège de la société, en mains des liquidateurs. (AA. 2[1])

Genève, le 27 décembre 1949. **Les liquidateurs.**

«Ofa», Holzindustrie AG., in Liquidation, Genf

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 3. Dezember 1949 wurde die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit unter Hinweis auf Artikel 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung innert der Frist von zwei Monaten vom Tage der dritten Auskündigung an gerechnet, zu Handen der Liquidatoren am Sitze der Gesellschaft anzumelden.

Genf, den 27. Dezember 1949. **Die Liquidatoren.**

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 61

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend Ergänzung der Verfügung Nr. 56 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kontingentierung der Handelsmühlen)

(Vom 27. Dezember 1949)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Art. 1. Der folgende neue Artikel 15bis wird in die Verfügung Nr. 56 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 31. Dezember 1948 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kontingentierung der Handelsmühlen) aufgenommen:

Ausgleich des Mahllohnes. *Art. 15bis.* Zum teilweisen Ausgleich des Mahllohnes der verschiedenen Mühlenklassen gewährt die Zentralclearingstelle den mittleren und kleinen Mühlen eine Entschädigung.

Diese Entschädigung wird wie folgt festgesetzt:

Jährlicher Mehlausstoss	Entschädigung (je 100 kg Mehl)
bis zu 250 t	60 Rp.
über 250 t bis zu 350 t	50 Rp.
über 350 bis zu 600 t	40 Rp.
über 600 bis zu 1200 t	20 Rp.
über 1200 bis zu 2400 t	0 Rp.

Für Müller, deren jährlicher Mehlausstoss 2400 t übersteigt, wird die Entschädigung wie folgt reduziert:

Jährlicher Mehlausstoss	Umfang der Reduktion (je 100 kg Mehl)
über 2400 bis zu 3600 t	20 Rp.
über 3600 t	40 Rp.

Die Entschädigung wird für jede Kategorie getrennt berechnet.

Die Getreideverwaltung ist befugt, nötigenfalls die Ansätze und Abstufungen der vorstehenden Entschädigungen abzuändern.

Zur Deckung der durch die Ausrichtung dieser Entschädigung entstehenden Kosten erhebt die Zentralclearingstelle von den ihr angeschlossenen Mühlen eine einheitliche Abgabe. Diese Abgabe wird nach Massgabe des Mehlausstosses jeder Mühle berechnet.

Art. 2. Diese Verfügung tritt auf den 1. Januar 1950 in Kraft. Die Getreideverwaltung ist mit ihrem Vollzug beauftragt.

Ordonnance N° 61

du Département fédéral de l'économie publique complétant l'ordonnance N° 56 qui tend à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Contingentement de la meunerie de commerce)

(Du 27 décembre 1949)

Le Département fédéral de l'économie publique arrête:

Article premier. L'ordonnance N° 56 du Département fédéral de l'économie publique du 31 décembre 1948 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contingentement de la meunerie de commerce) est complété par un article 15bis ainsi rédigé:

Egalisation de la marge de mouture. *Art. 15bis.* En vue d'égaliser partiellement la marge de mouture des diverses catégories de moulins, l'Office central de clearing alloue une indemnité aux moyens et petits moulins.

Cette indemnité est fixée de la manière suivante:

Débit annuel de farine	Indemnité (par quintal de farine)
jusqu'à 250 t.	60 ct.
au-dessus de 250 t. et jusqu'à 350 t.	50 ct.
au-dessus de 350 t. et jusqu'à 600 t.	40 ct.
au-dessus de 600 t. et jusqu'à 1200 t.	20 ct.
au-dessus de 1200 t. et jusqu'à 2400 t.	0 ct.

Pour les meuniers dont le débit de farine excède 2400 t. par an, l'indemnité est réduite de la manière suivante:

Débit annuel de farine	Montant de la réduction (par quintal de farine)
au-dessus de 2400 t. et jusqu'à 3600 t.	20 ct.
au-dessus de 3600 t.	40 ct.

L'indemnité est calculée pour chaque tranche séparément.

L'Administration des blés peut, au besoin, modifier le taux et la graduation de l'indemnité précitée.

Les frais entraînés par le versement de cette indemnité sont couverts à l'aide d'une taxe, d'un montant uniforme, prélevée par l'Office central de clearing auprès des moulins qui lui sont affiliés. Cette taxe est calculée au prorata du débit de farine de chaque moulin.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er janvier 1950. L'Administration des blés est chargée d'en assurer l'exécution.

Provisorische Bestimmungen im Auslandpostverkehr

(Aus dem PTT-Amtsblatt Nr. 1 vom 6. Januar 1950)

Als Ergänzung der in den Tarifen, in den Vorschriften A 28, sowie in der Uebersicht der Postverbindungen mit dem Ausland enthaltenen Bestimmungen und Angaben über den Brief- und Paketpostverkehr mit dem Ausland, sind hiernach die zurzeit bekannten Verkehrseinschränkungen und voraussichtlich nur vorübergehend geltenden Einfuhrverbote und -bedingungen sowie andere vorläufige Bestimmungen zusammengefasst.

Die besondern Bestimmungen über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland sind bereits im SHAB Nr. 93 vom 22. April 1949 veröffentlicht worden.

Deutschland. In Briefpostsendungen nach Deutschland sind ausser den in A 28 aufgeführten Gegenständen verboten:

1. die Anwendung von Codes, Ziffern, Zeichen oder jeder andern Art von Geheimschriften;
2. die Verwendung unsichtbarer Tinte;
3. Angaben in Kurzschrift;
4. gebrauchte Umschläge, die mit einem Zensurstempel entwertet oder versehen sind und als Umhüllung verwendet werden;
5. unlesbare Angaben oder unverständliche Zeichnungen;
6. sogenannte « Ketten »- oder « Schneeball »-Briefe;
7. photographische Negative;
8. jede Art Beschreibungen, Vorschriften, Zeichnungen, Pläne, Karten, Muster, Erzeugnisse usw., die irgendwie der militärischen Ausbildung dienen oder Kriegsmaterial betreffen;
9. Tabak- und Tabakwaren;
10. Postkarten und Umschläge mit Bildern, die faschistischer oder umstürzlerischer Werbung dienen können;
11. Geschäfts- und Handels-Korrespondenzen vertraglicher Art, wenn sie mit Verpflichtungen verbunden sind, die mit den Gesetzen oder Verordnungen der Alliierten Kontrollbehörden, der Militärregierungen oder den gegenwärtig in Kraft stehenden deutschen Gesetzen nicht übereinstimmen;
12. Ausser den hierfür von der Militärregierung ermächtigten Banken ist es den unter der Gerichtsbarkeit der Alliierten Kontrollbehörde stehenden Personen verboten, im internationalen Postdienst folgende Gattungen von Dokumenten zu versenden oder zu empfangen: Handelspapiere, die die Eigenschaft eines Zahlungsauftrages oder einer Kreditverpflichtung haben (Schecks, Wechsel usw.); Werttitel (Aktien, Obligationen, Coupons usw.); deutsche oder fremde Banknoten; Seefrachtpapiere (Frachtbriefe, Einschiffungspapiere usw.); Rechnungsauszüge (Kontokorrentauszüge usw.).

Liebesgabensendungen sind im allgemeinen in Deutschland zollfrei, jedoch ist hinsichtlich des Inhalts der Pakete folgendes zu bemerken:

a) Verboten ist die Einfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen (auch in kleinsten Mengen), Spirituosen und Rauschgiften oder gesundheitsschädlichen Drogen, deutschen und ausländischen Zahlungsmitteln, Zündwaren usw.
b) Erlaubt ist die Einfuhr von Lebensmitteln, Kleidung, Stoffen, Schuhwerk, Haushalts- und Gebrauchsgegenständen des täglichen Bedarfs einschliesslich des Gartenbedarfs, Medikamenten (ausser narkotischen), Material für Kultur- und Bildungszwecke von unwesentlichem Geldwert.
c) Höchstmengen für Geschenksendungen: Je Haushalt des Empfängers und je Monat, zurzeit bis zu 2 ½ kg Kaffee (roh oder gebrannt), Tee bis zu 250 g, Süßstoff 500 Tabletten bis zum Höchstgewicht von 50 g.
d) Ausgeschlossen von Abgabevergünstigungen sind Luxusgenussmittel wie Kaviar, Hummer, Schaumweine usw.

Frankreich. Die Einfuhr von Gold und Goldwaren aller Art, von Zahlungsmitteln (Banknoten, gemünztes Geld, Schecks, Forderungen, Wechsel, Inhaberwertpapiere usw.) bedarf einer Sonderbewilligung der zuständigen französischen Behörden (Banque de France, Office des Changes usw.). Die französische Zollverwaltung übt die Kontrolle über die Beachtung dieser Vorschriften aus.

Liebesgabensendungen von Privaten an Private mit Lebensmitteln, gewöhnlichen Haushaltartikeln sowie mit Kleidern des täglichen Bedarfs können in Frankreich und im Saargebiet zoll- und gebührenfrei eingeführt werden, wenn es sich um vollständig unentgeltliche Liebesgaben handelt, d. h. wenn seitens in Frankreich oder im Saargebiet wohnender Personen weder direkt noch indirekt eine Zahlung zu leisten ist; sie unterliegen auch nicht den Vorschriften über die Blockierung, die Rationierung, die Handels- und Devisenkontrolle. Der gleiche Empfänger darf aber monatlich insgesamt höchstens 12 kg der erwähnten Waren einführen. Die Stücke sowie die zugehörigen Begleitadressen und Zolldeklarationen sind mit dem Vermerk « Colis familial gratuit » zu versehen. Jedem Stück ist eine vom Spender selbst abgefasste Erklärung beizugeben, dass die Sendung wirklich eine unentgeltliche Gabe darstellt, und woraus ferner der Verwandtschaftsgrad zwischen Absender und Empfänger oder, falls die Sendungen nicht an Verwandte gerichtet sind, der Grund des Geschenkes hervorgeht. Die Unterschrift auf der Erklärung ist am Wohnort des Absenders amtlich beglaubigen zu lassen.

Ausser mit besonderer Bewilligung der französischen Oberzolldirektion gelten die vorstehenden Zugeständnisse nicht für sogenannte Liebesgabensendungen, die von Geschäftshäusern versandt werden.

Poststücke mit Waren, die vom Empfänger zu bezahlen sind, bedürfen für die Einfuhr der ordentlichen Einfuhrbewilligung und, falls sie Lebensmittel enthalten, auch eines Freigabescheines des Rationierungsdienstes. Zudem sind die ordentlichen Zoll- und allfälligen weitern Gebühren zu bezahlen.

Grossbritannien und Nordirland. 1. Die Ein- und Ausfuhr von Briefmarken im Vereinigten Königreich untersteht der amtlichen Kontrolle des britischen philatelistischen Vereins. Alle Markensendungen nach dem Vereinigten Königreich müssen daher an die Person, für die sie bestimmt sind, c/o British Philatelic Association, 3 Berners Street, London W 1, adressiert sein, die sie nach Erfüllung der Formalitäten an den Adressaten weiterleitet.

2. Liebesgaben sind nur ohne Einfuhrbewilligung zugelassen, wenn

a) es sich um nicht erbetene « bona fide » Geschenke handelt, die weder zum Verkauf noch zu Handels- oder Berufszwecken zur Einfuhr gelangen;
b) sie deutlich als Geschenke (« gifts ») bezeichnet sind;
c) sie brutto nicht mehr als 22 lbs (10 kg) wiegen.

Waffen, Munition, Federn, gefährliche Drogen und gewisse andere Waren sind von der Zulassung als Liebesgaben ausgeschlossen. Die bewilligungsfreie Zulassung enthebt grundsätzlich nicht von der Pflicht zur Bezahlung von Einfuhrzoll und Warenumsatzsteuer. Zurzeit sind jedoch Sendungen, die ausser Nahrungsmitteln, getragenen Kleidern, Medikamenten (« medical supplies ») und Seife nichts enthalten, unter den genannten Bedingungen zollfrei zugelassen, Kleider jedoch nur, wenn diese deutlich als getragene zu erkennen sind.

Iran. Devisen dürfen nur in Wertbriefen (Dienst z. Z. eingestellt) eingeführt werden, unter genauer Angabe des Inhalts auf dem Umschlag. Als Devisen werden angesehen: alle ausländischen Banknoten, alle Wertpapiere wie Schecks, Tratten, eigene Wechsel und andere Bankpapiere, Versicherungsurkunden, Obligationen, Kreditbriefe, kurz, alle Wertpapiere, die zu Devisenspekulationen dienen können. Auf andere Weise als in Wertbriefen eingeführte Devisen werden beschlagnahmt. Sendungen gleichen Inhalts, die an die Banque Mellié Iran oder an die Banque Impériale d'Iran gerichtet werden, sind dieser Einschränkung nicht unterstellt.

Die Einfuhr von Banknoten der Banque nationale de l'Iran ist verboten.

Irland. Für die Einfuhr von Gold, von ausländischen Wertpapieren und Geldern, von Banknoten, Wechseln, Lebensversicherungstiteln, Aktien, Obligationen, Depotscheinen für Wertpapiere und Titel, sowie von Vollmachten für Transaktionen, bedarf es der Bewilligung des Finanzministeriums.

Island. Zahlungen irgendweicher Art aus Island und die Wareneinfuhr in Island sind nur mit vorgängiger Bewilligung der isländischen Zentraldevisenstelle zugelassen.

Die Ein- und Ausfuhr von isländischen Banknoten und Münzen, ferner von Obligationen (ausser mit besonderer Bewilligung der « Banque Nationale d'Islande ») und von Titeln aller Art, die in isländischer Währung ausgestellt und zahlbar sind, ist verboten. Diese Einschränkung gilt nicht für Schecks oder andere in isländischer Währung ausgestellte und bei den amtlichen Bankinstituten zahlbare Anweisungen und nicht für Postanweisungen.

Israel. In jedem Poststück dürfen höchstens 2 kg Lebensmittel enthalten sein.

Italien. Die hiernach aufgeführten Waren dürfen in Geschenkpaketen bis 10 kg in Italien zollfrei und ohne die für Handelspakete üblichen Förmlichkeiten eingeführt werden:

1. Kleider
2. Hausgemachte Sachen
3. Medikamente zum persönlichen Gebrauch des Empfängers oder seiner Familienglieder
4. Lebensmittel aller Art, jedoch Kakao höchstens 1 kg, Kaffee höchstens 2 kg, Zucker höchstens 3 kg.

Grössere Mengen Kakao, Kaffee und Zucker unterliegen dem italienischen Einfuhrzoll.

An jeden Empfänger darf monatlich nur ein solches Paket gesandt werden. Die Stücke sowie die zugehörigen Begleitadressen und Zolldeklarationen sind mit dem Vermerk « Colis familial gratuit » zu versehen und ihr Inhalt ist auf den Zolldeklarationen einzeln und mit dem genauen Wert anzugeben.

Poststücke, denen Tabak und Tabakerzeugnisse beigeschlossen sind, werden von den italienischen Grenzorganen restlos zurückgewiesen und müssen den Absendern unter Anrechnung der Beförderungskosten für den Rückweg zurückgesandt werden. In Postfrachtstücken sind solche Waren dagegen zulässig. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, dass die italienischen Eingangszölle u. a. für Tabakwaren sehr hoch sind, z. B. für Zigaretten zirka 10 000 Lire das Kilogramm.

Die Einfuhr von Waren zu Geschenkzwecken nach Italien mit der Briefpost ist grundsätzlich verboten. Als Ausnahme sind Gesehenksendungen mit kleinen Mengen Streptomycin und Penicillin zum unmittelbaren und persönlichen Gebrauch auch mit der Briefpost zugelassen. Solche Sendungen werden jedoch vom Zoll dem Empfänger nur gegen Vorweisung des vorgeschriebenen Erlaubnisscheines der italienischen Sanitätsbehörde ausgehändigt.

Japan. Folgende Gattungen von Geschäftskorrespondenzen sind verboten:

a) Briefschaften, mit denen Geld, Schecks, Wechsel, Zahlungsanweisungen oder andere Kredit- oder Finanzdokumente übermittelt werden;
b) Mitteilungen, die sich auf Umwechslung, Uebertragung oder Verheimlichung japanischer Guthaben im Ausland, sei es durch besondere Befugnisse, Vollmachten, Wegleitungen oder andere Verfahren beziehen;
c) Korrespondenzen, mit welchen Uebersetzungs-, Wiedergabe-, Aufführungs- oder andere Rechte über Bücher, Zeitungsartikel, Theaterstücke, Musikwerke, kinematographische Filme oder andere Informations- und Ausdrucksmittel gewährt oder übertragen werden;
d) Korrespondenzen, die sich in irgendeiner Weise auf Patente oder Verlagsrechte beziehen; hingegen sind zulässig: Beschreibungen und Erläuterungen der von Amtes wegen gestatteten Verfahren für die Behandlung solcher Geschäfte, ferner die durch die ermächtigten Instanzen geregelten Anerkennungen von Rechten.

Als Geschäftspapiere können nicht befördert werden:

a) Manuskripte von Partituren oder Musikblättern;
b) einzeln versandte Manuskripte von Werken oder Zeitungen;
c) alle Akten, die sich auf Rechtsverfahren beziehen;
d) Dokumente aller Art, die von Amtspersonen abgefasst sind.

Die Adressen der Sendungen sind in englischer Sprache abzufassen; sie können immerhin auch in chinesischer, japanischer, französischer, koreanischer, russischer oder spanischer Sprache geschrieben werden, sofern die Poststelle, die Insel und das Bestimmungsland auch in englischer Sprache angegeben werden. Die Uebersetzung ins Englische ist bei Verwendung der französischen und spanischen Sprache jedoch nicht erforderlich.

Die in Japan ein- und ausgehende ausländische Post unterliegt der Zensur und Zollkontrolle gemäss den durch den Oberkommandierenden für die alliierten Mächte erlassenen Bestimmungen.

Jugoslawien. 1. Die Ein- und Ausfuhr von Edelmetallen (Gold, Platin) gemünzt, in Barren oder halb verarbeitet, unterliegen der Devisenkontrolle. In Jugoslawien eingeführte ausländische Devisen müssen von den Begünstigten innert 15 Tagen der Nationalbank zum Kauf angeboten werden. Die Einfuhr von Dinars ist nur unter gewissen Bedingungen gestattet.

2. Seit dem 23. Oktober 1948 werden für Geschenksendungen aus dem Ausland an jugoslawische Staatsbürger in Jugoslawien keine Zollgebühren mehr erhoben. Die betreffenden Sendungen, bei Poststücken auch die Begleitadresse und die Zolldeklarationen, sind mit dem Vermerk « Envoi de dons » oder « Colis-cadeau » zu versehen.

Libanon. Die Einfuhr von Banknoten aller Art und von ausländischen Münzen ist nur durch die hierzu besonders ermächtigten Banken: Banque de Syrie et du Liban, Crédit Foncier d'Algérie et de Tunisie und Compagnie Algérienne zugelassen.

Postlagernd adressierte Brief- und Paketpostsendungen nach Libanon sind bis auf weiteres nicht mehr zugelassen.

Niederlande. Die Einfuhr von Tabakwaren in Liebesgabensendungen ist für jeden Empfänger auf 400 Zigaretten oder 1 kg Tabak im Monat beschränkt. Grössere Mengen werden durch die niederländischen Zollbehörden beschlagnahmt, sofern nicht die ganze Sendung an den Herkunftsort zurückgeleitet wird.

Pakistan. Auf Postsendungen nach Pakistan ist immer nach dem Bestimmungsort die Bezeichnung « Pakistan » anzugeben. Von Angaben « Inde » oder « Pakistan (India) » usw. ist auf alle Fälle abzusehen.

Polen. Geschenksendungen bis zum Gewicht von 20 kg an bedürftige Personen oder an wohltätige Institutionen können zollfrei und ohne besondere Einfuhrbewilligung in Polen eingeführt werden. Derartige Sendungen dürfen neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhe, Lebensmittel sowie andere Gegenstände des gewöhnlichen Bedarfs enthalten.

Rumänien. Im Verkehr mit Rumänien sind Postkarten mit aufgeklebten Adressstreifen oder umgebogenen Blättern (A 24, Seite 80, Art. 114[6]) unzulässig.

Die Einfuhr in Rumänien von Banknoten, Wertpapieren, ungebrauchten und entwerteten Wertzeichen, Schecks, Titeln, Aktien, Schuld- und Rentenscheinen u. dgl. ist nur in Einschreibbriefen und nur mit Bewilligung der Bank der rumänischen Volksrepublik gestattet. Es empfiehlt sich, solche Wertgegenstände in einen mit der Adresse des Empfängers versehenen Umschlag zu legen und diesen in einem zweiten Briefumschlag an den Devisendienst der obgenannten Bank zu senden.

Schweden. Für die Einlösung von Nachnahmen und Einzugsaufträgen muss der Empfänger in der Regel der Bestimmungspoststelle ein von den zuständigen schwedischen Behörden gehilligtes Devisenkaufgesuch (Inköpsanmalan) vorweisen. Schwedische Banknoten und Geldmünzen können nur mit Ermächtigung der schwedischen Nationalbank, schwedische oder ausländische Titel aller Art nur mit Bewilligung dieser Bank oder von hierzu besonders ermächtigten Handelsbanken in Schweden eingeführt werden.

Spanien (einschliesslich aller der spanischen Staatshoheit unterstellten Gebiete). Die Ein- und Ausfuhr von spanischen Banknoten ist verboten.

Tschechoslowakei. 1. Der Zeitungsabonnementsverkehr ist eingestellt.

2. Die Einfuhr von tschechoslowakischen Münzen, von Wertpapieren aller Art einschliesslich der Sparkassenbüchlein sowie von Edelmetallen bedarf der Bewilligung der tschechoslowakischen Nationalbank.

3. Medikamente, einschliesslich Penicillin, Streptomycin und andere Antibiotika, können bis zum 30. Juni 1950 als Geschenksendungen an vermögenslose Personen in der Tschechoslowakei zollfrei eingeführt werden.

Der Empfänger hat jedoch dem Zoll vorzuweisen:

a) eine Bewilligung der zuständigen tschechoslowakischen Gesundheitsbehörde;
b) einen Ausweis oder eine Erklärung, wonach er ohne Vermögen ist;
c) eine Erklärung, mit welcher er sich verpflichtet, den allfälligen Ueberschuss der erhaltenen Medikamente dem öffentlichen Gesundheitsdienst gegen Entschädigung zur Verfügung zu stellen.

Derartige Sendungen sind auf der Verpackung als « Geschenk » zu bezeichnen.

4. Briefmarken und Ganzsachen können in der Tschechoslowakei nur mit Mitgliedern philatelistischer Organisationen ausgetauscht werden.

a) Eine einzelne Austauschsendung darf nicht mehr als 250 Briefmarken oder Ganzsachen, im Handelswert von höchstens 500 tschechischen Kronen, enthalten.
b) Es sind nur Sendungen zugelassen, die für die eigenen Sammlungen der Austauschenden bestimmt sind.
c) Philatelistische Sendungen nach der Tschechoslowakei müssen mit einem Klebzettel in grüner Farbe versehen sein, der vom Empfänger in der Tschechoslowakei dem Absender im Ausland vorher zu liefern ist und die Nummer der philatelistischen Prüfstelle trägt.
d) Die Einfuhr gültiger, ungestempelter tschechischer Briefmarken in die Tschechoslowakei ist verboten.
e) Jede Briefmarkensendung aus der Tschechoslowakei muss durch eine gleichwertige Sendung nach diesem Land beglichen werden.
f) Briefmarkensendungen nach der Tschechoslowakei, die den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, werden als unzulässig an den Herkunftsort zurückgesandt.
g) Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht für Guthaben an Briefmarken aus dem bisherigen Austauschverkehr. Solche Guthaben müssen jedoch bis zum 15. Februar 1950 beglichen sein.

Türkei. Poststücke mit Waren, deren Einfuhr verboten ist oder Einschränkungen unterliegt, werden ohne weiteres zurückgesandt, sofern die Sendungen nicht das Verlangen der Nachsendung nach einem andern Land oder der Preisgabe tragen; Bücher und andere Veröffentlichungen, deren Einfuhr gemäss Erlass der Regierung verboten ist, werden in-

dessen beschlagnahmt. Die Vorverfügung des Absenders, bei Unzustellbarkeit der Stücke benachrichtigt zu werden, ist unzulässig, weil die Pakete nach der türkischen Gesetzgebung nicht geöffnet werden dürfen.

Auf Postsendungen nach der Türkei ist die Angabe des Bestimmungsortes in der jetzt gebräuchlichen türkischen Benennung notwendig (z. B. Ankara, Istanbul, Izmir, statt Angora, Konstantinopel, Smyrna), ansonst die Gegenstände Gefahr laufen, als unzustellbar zurückgesandt zu werden.

Ungarn. Vom 1. März 1949 an können in Ungarn als zollfreie Liebesgabensendungen nur noch getragene Kleider und Schuhe zum persönlichen Gebrauch des Empfängers oder seiner Familie eingeführt werden. Der Empfänger hat durch einen Brief des Absenders nachzuweisen, dass es sich um eine Geschenksendung handelt und muss der Zollbehörde ausserdem ein Schriftstück vorlegen, das seine Mittellosigkeit bezeugt. Die Einfuhr von Forintgeld in Ungarn ist verboten.

Dispositions provisoires intéressant le service postal international

(Extrait de la Feuille officielle des PTT, N° 1, du 6 janvier 1950)

En complément des indications relatives au service de la poste aux lettres et des colis avec l'étranger, contenues dans les tarifs, dans les prescriptions A 28 et dans le tableau des communications postales avec l'étranger, nous publions ci-après les restrictions de service dont nous avons connaissance, ainsi que les interdictions, conditions d'importation et autres dispositions de caractère provisoire.

Quant aux indications concernant spécialement le service des paiements avec l'étranger, elles ont été déjà publiées dans la FOSC. N° 93 du 22 avril 1949.

Allemagne. Outre les objets visés par les prescriptions A 28, sont interdits dans les envois de la poste aux lettres à destination de l'Allemagne:

1° les codes, chiffres, signes et autres geures de correspondances secrètes;
2° l'emploi d'encres invisibles;
3° la sténographie;
4° comme emballage extérieur ou intérieur, des enveloppes usagées portant un cachet de censure;
5° les notes et dessins inintelligibles;
6° les lettres des systèmes dits à la chaîne ou boule de neige;
7° les clichés photographiques;
8° tous dessins, descriptions, désignations, maquettes, plans, cartes, modèles, reproductions, etc., ayant trait de quelque manière à l'entraînement militaire ou au matériel de guerre;
9° le tabac brut et manufacturé;
10° les cartes postales et les enveloppes portant des illustrations de caractère profasciste ou subversif;
11° les correspondances d'affaires ou commerciales de nature contractuelle, si elles sont en relation avec des engagements contraires aux lois et règlements de l'autorité de contrôle alliée, du gouvernement militaire ou de la législation allemande;
12° pour les personnes placées sous la juridiction de l'autorité de contrôle alliée, la transmission des documents suivants: documents commerciaux ayant le caractère d'un ordre de paiement ou d'une obligation de crédit (chèques, traites, etc.); titres (actions, obligations, coupons, etc.); billets de banque allemands ou étrangers; documents de fret maritime (connaissements, papiers d'embarquement, etc.); relevés de compte (extraits de comptes courants, etc.).

Les documents de ce genre ne peuvent être transmis que par l'intermédiaire de banques autorisées à cet effet par le gouvernement militaire.

Les envois de dons sont généralement admis en Allemagne en franchise de droits de douane. Quant à leur contenu, il convient toutefois d'observer ce qui suit:

a) L'importation des articles suivants est interdite: tabac brut et manufacturé (même en très petites quantités); spiritueux; stupéfiants; drogues nuisibles à la santé; instruments de paiement allemands et étrangers; allumettes.
b) Est autorisée l'importation de denrées alimentaires, vêtements, étoffes, chaussures, articles d'entretien et d'usage courant (articles de jardin y compris), médicaments (sauf les narcotiques), matériel d'un prix peu élevé servant à des fins culturelles et d'instruction.
c) Quantités maxima admises comme dons: par ménage et par mois, au plus: 2½ kg. de café (vert ou torréfié), 250 g. de thé, 500 tablettes ou 50 g. d'édulcorant.
d) Ne bénéficient pas de la franchise de douane les denrées de luxe, telles que caviar, bo-mard, vins mousseux, etc.

Espagne (y compris tous les territoires sous souveraineté espagnole). L'Espagne interdit l'importation et l'exportation de billets de banque espagnols.

France. L'importation en France des matières d'or, quelles qu'elles soient, des instruments de paiement (pièces de monnaie et billets de banque, chèques, lettres de crédit, traites et effets de commerce) ou des titres de créance ou de propriété est subordonnée à la présentation d'une autorisation spéciale délivrée par les autorités françaises intéressées (Banque de France, Office des Changes, etc.). L'administration française des douanes est habilitée à contrôler l'exécution de cette prescription.

La France accorde l'importation en franchise de douane et de droits et avec dispense des formalités de blocage, de rationnement et du contrôle du commerce et des changes aux colis de dons contenant des denrées alimentaires, des produits ménagers d'entretien et des vêtements d'usage courant, expédiés de particuliers à particuliers, s'il s'agit d'envois reçus à titre absolument gratuit, c'est-à-dire qui ne donnent lieu à aucun paiement direct ou indirect de la part d'une personne résidant en France ou dans le Territoire de la Sarre. Ces envois ne peuvent toutefois dépasser un poids global de 12 kg. par destinataire et par mois. Colis, bulletin d'expédition et déclaration en douane doivent porter la mention « Colis familial gratuit ». Chaque colis doit être accompagné d'une attestation de gratuité établie par le donateur lui-même, dans laquelle celui-ci certifie que l'envoi constitue un don absolument gratuit et où il mentionne en outre son degré de parenté avec le destinataire ou, s'il ne s'agit pas d'un parent, le motif du don. La signature doit être légalisée par une autorité officielle du lieu de domicile du donateur.

Sauf autorisation exceptionnelle de la direction générale des douanes françaises, les colis dits de secours expédiés par des entreprises commerciales ne bénéficient pas des mesures précitées.

Les colis contenant des marchandises payables par le destinataire ne peuvent être importés que moyennant licence d'importation, ainsi qu'un bon de déblocage s'il s'agit de denrées alimentaires rationnées. Ils sont, en outre, soumis aux droits de douane et autres droits usuels.

Grande-Bretagne et Irlande du Nord. 1° L'importation et l'exportation de timbres-poste sont, dans le Royaume-Uni, soumis au contrôle officiel de l'Association philatélique britannique. En conséquence, tous les envois de timbres-poste pour le Royaume-Uni doivent être adressés à la personne à qui ils sont destinés, c/o British Philatelic Association, Berners Street 3, London W. 1; cette association les transmet à l'ayant droit, une fois les formalités remplies.

2° Les envois de dons ne sont admis sans autorisation d'importation que:

a) s'il s'agit de véritables cadeaux, non destinés à la vente ou à des fins commerciales ou professionnelles;
b) s'ils portent de façon bien visible la mention « cadeau » (« gift »);
c) si leur poids brut n'excède pas 22 lbs (10 kg.).

Les armes, munitions, plumes, drogues dangereuses et divers autres produits ne sont pas admis comme dons.

Le fait que les envois de dons peuvent être importés sans autorisation ne délie pas de l'obligation de payer les droits d'entrée et l'impôt sur le chiffre d'affaires. Actuellement toutefois, les envois ne contenant que des denrées alimentaires, des vêtements usagés, des médicaments (« médical supplies ») et du savon, et remplissant les conditions précitées sont admis en franchise de douane. Les vêtements, cependant, doivent manifestement être usagés.

Hongrie. Seuls peuvent être importés en Hongrie comme envois de dons en franchise de droits de douane des vêtements et chaussures usagés, à l'usage exclusif du destinataire et de sa famille. Le destinataire doit prouver, par une lettre de l'expéditeur, qu'il s'agit bien d'un don et présenter au surplus à l'autorité douanière un certificat attestant qu'il est dépourvu de ressources. L'importation de forints est interdite.

Iran (Perse). Les devises ne peuvent être importées en Iran que par lettres avec valeur déclarée (service qui est toutefois suspendu actuellement), sous mention exacte du contenu sur l'enveloppe. Sont considérés comme devises: tous les billets de banque et papier-monnaie étrangers, tous les papiers-valeurs tels que chèques, traites, billets à ordre, autres valeurs bancaires, titres d'assurance, obligations, lettres de crédit, en un mot, l'ensemble des papiers-valeurs pouvant servir à spéculer. Les devises introduites en Iran par un autre moyen sont confisquées. Si les envois contenant de telles valeurs sont adressés à la banque Mellié Iran ou à la banque impériale d'Iran, ils ne sont toutefois pas soumis à la restriction dont il s'agit.

Il est interdit d'importer en Iran des billets de banque de la banque nationale de l'Iran.

Irlande. L'or, les valeurs et fonds étrangers, les billets de banque, les lettres de change, les titres d'assurance sur la vie, les actions, les obligations, les reconnaissances ou récépissés de dépôt de valeurs ou de titres, les actes de procuration ne peuvent être importés en Irlande que sur autorisation du Ministre des finances.

Islande. Les paiements de tout genre au départ de l'Islande et l'importation de marchandises dans ce pays ne sont admis que sur autorisation préalable de l'office central des devises de l'Islande.

L'importation et l'exportation de monnaies et de billets de banque islandais, de même que d'obligations (sauf autorisation spéciale de la banque nationale d'Islande) et de titres de tout genre, établis et payables en monnaie islandaise, sont interdites. Cette restriction n'est cependant pas valable pour les chèques et autres assignations établis en monnaie islandaise et payables par les instituts bancaires officiels, ni pour les mandats de poste.

Israël. Chaque colis peut contenir au maximum 2 kg. de denrées alimentaires.

Italie. Il est possible d'importer en Italie, en franchise de droits de douane et sans les formalités usuelles s'appliquant aux colis commerciaux, des envois-cadeaux jusqu'à 10 kg. brut contenant les marchandises suivantes:

1° Vêtements
2° Produits ménagers
3° Médicaments à l'usage personnel du destinataire ou de sa famille
4° Denrées alimentaires de tout genre, mais, au maximum, 1 kg. de cacao, 2 kg. de café, 3 kg. de sucre.

Les quantités supérieures de cacao, café ou sucre sont passibles de droits de douane.

Les colis-cadeaux sont admis à raison d'un seul par mois pour chaque destinataire. Ils doivent porter, ainsi que les bulletins d'expédition et les déclarations en douane, la désignation « Colis familial gratuit ». Leur contenu doit être indiqué en détail et avec la valeur exacte sur les déclarations en douane.

Les colis contenant du tabac, des cigares ou des cigarettes sont tous refoulés par le contrôle douanier italien et doivent être rendus à l'expéditeur, sous mise en compte des frais de transport pour le retour. Ces produits sont admis, en revanche, dans les envois de messageries. Il convient toutefois de remarquer que le tabac, entre autres, est frappé en Italie de droits d'entrée très élevés; pour les cigarettes par exemple, ces droits sont de 10 000 lires environ par kilogramme.

Les marchandises importées en Italie, à titre de cadeaux, ne peuvent pas, en principe, être expédiées par la poste aux lettres. Sont exceptionnellement admis au transport par la poste aux lettres les envois-cadeaux de petites quantités de streptomycine et de pénicilline, destinées à être employées directement pour un traitement personnel. La douane ne délivrera toutefois ces envois au destinataire que sur présentation de la licence d'importation réglementaire de l'autorité sanitaire italienne.

Japon. Sont interdits les types de correspondances d'affaires suivants:

a) Tous les messages accompagnés de monnaies, de chèques, de traites, de paiements à ordre ou d'autres instruments de crédit ou de finance.
b) Les messages relatifs à la conversion, au transfert ou à la dissimulation d'actifs japonais à l'extérieur par le moyen de pouvoirs, de procurations, d'instructions ou par toute autre procédure.
c) Les communications accordant ou transférant des droits de traduction, de reproduction ou d'exécution ou d'autres droits concernant des livres, des articles, des pièces de théâtre, de la musique, des films cinématographiques ou d'autres moyens d'information ou d'expression.
d) Les correspondances se rapportant de quelque manière que ce soit à des brevets ou à des droits d'auteur, excepté celles qui sont destinées à décrire et à expliquer les voies et les procédures autorisées pour le traitement de telles affaires, et à l'exception des reconnaissances de droits régiées par les voies autorisées.

Les types suivants de papiers d'affaires ne sont pas admis à l'expédition:

a) Les partitions ou feuilles de musique manuscrites.
b) Les manuscrits d'ouvrages ou les journaux expédiés isolément.
c) Tous les documents de procédure légale.
d) Les documents de tout genre dressés par des officiers ministériels.

L'adresse des envois doit être libellée en anglais; elle peut l'être aussi en français ou en espagnol, de même qu'en chinois, en japonais, en coréen ou en russe, pourvu que figure, pour ces quatre dernières langues, une traduction interlinéaire en anglais du nom du bureau de poste, de l'île et du pays de destination.

Au Japon, les envois arrivants et partants sont soumis aux opérations de censure et de douane prescrites par le commandement suprême des forces alliées.

Maroc (sans la zone espagnole). Les monnaies et les billets de banque de tout genre ne peuvent être importés au Maroc (sans la zone espagnole) que par la banque de l'Etat du Maroc ou par les banques autorisées à cet effet.

Pakistan. Sur les envois pour ce pays, le lieu de destination doit être suivi de la seule mention « Pakistan »; en aucun cas ne doivent y figurer des indications telles que « Inde » ou « Pakistan, India ».

Pays-Bas. L'importation de tabac dans les envois de dons à destination des Pays-Bas est limitée à 400 cigarettes ou 1 kg. de tabac par destinataire et par mois. La douane néerlandaise saisit les quantités plus fortes ou refoule les envois.

Pologne. Les colis postaux jusqu'à 20 kg. contenant des dons adressés à des indigents ou à des institutions de bienfaisance peuvent être importés en Pologne en franchise de droits de douane et sans permis spécial. Ces envois peuvent contenir des vêtements et des chaussures, neufs et usagés, des vivres, ainsi que d'autres objets destinés à l'usage habituel.

République libanaise. Les billets de banque de tout genre et les monnaies étrangères ne peuvent être importés que par la banque de Syrie et du Liban, la Compagnie algérienne et le Crédit foncier d'Algérie et de Tunisie, lesquels sont autorisés spécialement à cet effet.

Jusqu'à nouvel avis, les objets de correspondance et les colis adressés poste restante ne sont pas admis à destination de la République libanaise.

Roumanie. Dans les relations avec la Roumanie ne sont pas admises les cartes postales avec des bandes d'adresse ou des feuilles à replier collées (tarif A 24, page 80, art. 114[6]).

Les billets de banque, les valeurs, les timbres-poste neufs et oblitérés, les chèques, titres, valeurs mobilières, etc., ne peuvent être importés en Roumanie que sous forme de lettres recommandées sans valeur déclarée et moyennant autorisation de la banque de la république populaire roumaine. Il convient d'insérer de telles valeurs dans une enveloppe à l'adresse du destinataire et d'envoyer celle-ci dans une deuxième enveloppe au service des devises de la banque précitée.

Suède. Pour pouvoir retirer des remboursements et des recouvrements, le destinataire doit d'ordinaire présenter à l'office de poste une demande d'achat de devises (Inköpsanmalan) officiellement approuvée.

Les monnaies et billets de banque suédois ne peuvent être importés en Suède qu'avec l'autorisation de la banque nationale suédoise, les titres suédois et étrangers de tout genre qu'avec un permis de cette banque ou de banques commerciales spécialement autorisées à cet effet.

Tchécoslovaquie. 1° Le service des abonnements postaux est suspendu.

2° L'importation de monnaies tchécoslovaques, de papiers-valeurs de tout genre (carnets d'épargne y compris), ainsi que de métaux précieux, est subordonnée à l'autorisation de la banque nationale tchécoslovaque.

3° Des médicaments, y compris la pénicilline, la streptomycine et les autres antibiotiques, peuvent, jusqu'au 30 juin 1950, être introduits en Tchécoslovaquie en franchise de douane, s'ils font l'objet de dons adressés à des personnes sans fortune.

Le destinataire doit à cet effet présenter à la douane:

a) une autorisation des autorités sanitaires tchécoslovaques;
b) un certificat ou une déclaration attestant qu'il est sans fortune;
c) une déclaration par laquelle il s'engage à mettre à la disposition du service de l'hygiène publique, contre indemnité, le surplus éventuel des médicaments reçus.

L'emballage extérieur de tels envois doit porter la mention « Don ».

4° L'échange de timbres-poste et d'entiers postaux ne peut se faire qu'avec des membres d'organisations philatéliques.

a) Un envoi ne doit pas contenir plus de 250 timbres-poste ou entiers, et sa valeur marchande ne doit pas excéder 500 couronnes tchécoslovaques.
b) Seuls sont admis les envois destinés aux propres collections des philatélistes participant à l'échange.

e) Les envois philatéliques à destination de la Tchécoslovaquie doivent être revêtus d'une étiquette verte portant le numéro de la société Orbis. Il appartient au collectionneur en Tchécoslovaquie de fournir cette étiquette à son correspondant en Suisse.

d) Il est interdit d'importer en Tchécoslovaquie des timbres-poste tchécoslovaques valables, non oblitérés.

e) Chaque envoi de timbres-poste expédié de Tchécoslovaquie doit être réglé par un envoi de l'étranger, de la même valeur.

f) S'ils ne répondent pas aux conditions énumérées ci-dessus, les envois de timbres-poste à destination de la Tchécoslovaquie sont retournés à l'origine comme non admis.

g) Les dispositions précitées ne s'appliquent pas aux créances en timbres-poste résultant d'échanges déjà en cours. Ces créances devront toutefois être réglées jusqu'au 15 février 1950.

Turquie. Les colis postaux contenant des objets dont l'importation est interdite ou soumise à des restrictions sont renvoyés sans autre à l'origine, sauf si l'expéditeur a indiqué sur les envois que ceux-ci devaient, en cas de non-remise, être réexpédiés sur un autre pays ou s'il en a déclaré l'abandon; les livres et autres publications dont l'importation est interdite par décret gouvernemental sont toutefois confisqués. La disposition préalable de l'expéditeur demandant à être informé de la non-remise n'est pas admise, car aux termes de la législation turque, ces colis ne peuvent pas être gardés en souffrance.

L'indication du lieu de destination sur les envois postaux pour la Turquie doit avoir lieu dans l'appellation turque (p. ex. Ankara, Istanbul, Izmir, au lieu de Angora, Constantinople, Smyrne); au cas contraire, les objets courent le risque d'être renvoyés comme non distribuables.

Yougoslavie. 1° L'importation et l'exportation de métaux précieux (or, platine), monnayés, en barres ou semi-manufacturés, sont assujetties au contrôle des devises. Les devises étrangères importées en Yougoslavie doivent être offertes pour achat à la banque nationale par les bénéficiaires, dans un délai de 15 jours. L'importation de dinars n'est autorisée qu'à certaines conditions.

2° Depuis le 23 octobre 1948 la Yougoslavie ne perçoit plus de droits de douane pour les envois de dons parvenant de l'étranger, adressés à des citoyens yougoslaves. Les envois de ce genre — et s'il s'agit de colis postaux, le bulletin d'expédition et les déclarations en douane — doivent porter la mention « Envoi de dons » ou « Colis-cadeau ».

Costa Rica — Zahlungsverkehr

Devisenzuteilungen für Importwaren sind nur schwer erhältlich und es scheint, dass gewisse schweizerische Exporteure schon seit längerer Zeit vergeblich auf die Ueberweisung ihrer Guthaben warten.

Bei Lieferung gegen Vorausbezahlung oder gegen Akkreditiv können Transferschwierigkeiten vermieden werden. Es sei bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gerufen, dass gemäss den in Costa Rica geltenden Bestimmungen dem Importeur die Warendokumente gegen Bezahlung in Landeswährung ausgehändigt werden, auch wenn die Inkassovorschriften des Lieferanten auf Zahlung in Devisen lauten; durch diese Inkassovorschriften kann sich der schweizerische Exporteur also gegen Transferverzögerungen nicht schützen. 10. 13. 1. 50.

Costa Rica — Service des paiements

Des attributions de devises pour le paiement de marchandises d'importation ne peuvent être obtenues que difficilement et il paraît que certains exportateurs suisse attendent en vain, depuis quelque temps déjà, le transfert de leurs créances.

En ne fournissant que contre paiement anticipé ou contre accréditif, ces difficultés de transfert peuvent être éliminées. Il convient de mentionner en l'occurrence que, conformément aux dispositions en vigueur à Costa Rica, les documents des marchandises sont délivrés aux importateurs contre paiement en monnaie du pays, même si les conditions d'encaissement prévoient le paiement en devises; l'exportateur suisse ne peut dès lors pas se prémunir contre des retards de transfert par de telles instructions d'encaissement. 10. 13. 1. 50.

Guadeloupe, Guyane française, Martinique, Réunion: Tarif douanier

D'après la réglementation française, les marchandises étrangères sont soumises, à part certaines exceptions, à l'importation dans les départements de **la Guadeloupe, de la Guyane française, de la Martinique et de la Réunion,** aux mêmes droits de douane qu'à l'entrée en France métropolitaine [1]). Toutefois, l'application de certains droits de douane d'importation demeurait suspendue dans les susdits départements en exécution des dispositions des arrêtés du 3 juin 1949 [2]), des 5 [3]) et 24 octobre 1949 [4]).

Ainsi qu'il ressort de l'arrêté ministériel du 24 décembre 1949, publié au « Journal officiel de la République française » du 25 du même mois, les dispositions prérappelées ont été **abrogées.** Continuent cependant à bénéficier de la suspension des droits de douane d'entrée les marchandises pour lesquelles il est justifié, à la satisfaction de la douane, qu'elles ont été expédiées directement à destination du département d'outremer d'importation **avant le 25 décembre 1949** et qui sont déclarées pour la consommation sans avoir été placées en entrepôt ou constituées en dépôt. 10. 13. 1. 50.

1) Voir FOSC. N° 9, du 13 janvier 1948.
2) Voir FOSC. N° 138, du 16 juin 1949.
3) Voir FOSC. N° 241, du 14 octobre 1949.
4) Voir FOSC. N° 256, du 1er novembre 1949.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

ACOTRA AG.
ZÜRICH 27
Adresse: Beethovenstraße 47
Telegramme: Leontop
Telephon (051) 27 09 14/15

Unsere Spezialität:
Wir befassen uns mit der Durchführung von
Reziprozitätsgeschäften mit Italien
zu kulanten Bedingungen. Ein Versuch wird auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen. **Wir verfügen stets über gültige Reziprozitäts- und Sportello-Bewilligungen.**

300 m² Fabrik- oder Lagerräume
auf einer Etage, in Zürich 11, zu vermieten. Nähe Bahn, Post, Tram. Bequeme Zufahrt, elektr. Warenlift, Starkstrom, helle, moderne Räume, evtl. unterteilbar. Auskunft erteilt unter Chiffre C 5175 Z die Publicitas Zürich 1.

Besuchen Sie im Winter **Wengen Belvédère** (125 Betten)
Im Sommer: **FÜRIGEN,** Vierwaldstättersee
Die zwei ausgesucht schönsten Sport- und Ferienplätze. P. Odermatt-Mosmann, Besitzer

Wir vermieten auf Ende 1950
in unserem Neubau St. Albananlage 15 in BASEL, nächst Bahnhof und Stadtzentrum, moderne, helle, zum Teil auch für Schalterbetrieb geeignete
Büroräumlichkeiten
mit geräumigen Archiven.
Pax
SCHWEIZ. LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, BASEL
Telephon 33915

Warenumsatzsteuer
(15. Auflage); Broschüre von 59 Seiten zum Preis von Fr. 1. Einzahlungen auf Postscheckrechnung III 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

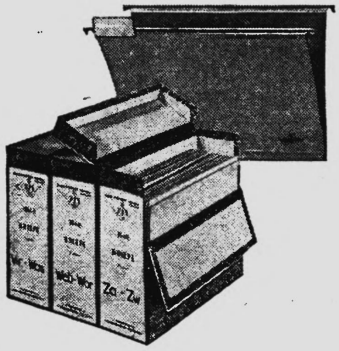
Wichtig für jede AG.:
Die Handels- und steuerrechtliche Abschreibung bei der Aktiengesellschaft, von Dr. M. Roth
Preis Fr. 9.40
Dieses kleine Buch gibt in anschaulicher Darstellung über alle Fragen Auskunft über die Abschreibung der AG.
Verlangen Sie zur Prüfung
BUCHHANDLUNG C. BACHMANN, ZÜRICH 1
Kirchgasse 40 - Tel. 32 23 68

Toggenburger Gaswerk AG., Wattwil
Generalversammlung
Samstag, den 28. Januar 1950, 14,15 Uhr im Hotel « Traube », Kappel
TRAKTANDEN:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und Bilanz vom 30. September 1949.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und Verwendung des Reingewinns sowie Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahlen.

G 4
Der Verwaltungsrat.
Eintrittskarten können bis zum Versammlungstag bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Lichtensteig bezogen werden.

COMMUNE DE CHAMPÉRY
Emprunt 3½ % (3¾ %) de 1938 de Fr. 350 000
Les obligations dont les numéros suivent ont été désignées, par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le 30 avril 1950, soit: N°s 28 50 127
Ces titres seront remboursés, sans frais, aux guichets de la Banque cantonale du Valais, à Sion, ou de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne. Ils devront être présentés, munis de tous les coupons non échus.
L'intérêt cessera de courir dès la date fixée pour le remboursement.
Sion, le 9 janvier 1950. Banque cantonale du Valais.

Registraturwechsel



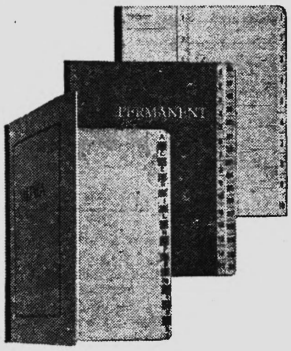
Vetro-Mobil Hängemappen
mit verstellbarem Vollsichtreiter, Celluloidhülsen in 7 verschiedenen Farben, zäher Olivkarton
3652 a 32 x 24 cm für A4 . . . % 83.— ‰ 770.—

Ablegeschachtel

	10	25	100
3655 s grün überzogen, für A4	23.—	55.—	205.—
3656 a braun Lederkarton, f. A4	12.—	28.75	105.—

Vertikalfalter Format A4

	100	500	1000
3645 a dünn zum Ablegen . .	4.50	20.—	39.—



Fürrer-Ordnungsmappe
400 10 Fächer mit Celluloid-Register . . . 4.—
500 10 Fächer mit Celluloid-Register und dehnbarem Rücken 8.50

Permanent-Ordnungsmappe
2995 für A4 Regieter 1—16 . . . . . 10.80
2996 für A4 Register 1—31 . . . . . 18.—
2998 für A4 Regieter A—Z 13.50
2691 «Alpha» Register A—Z 11.50

fürrer

RUD. FÜRRER SÖHNE A.-G.
ZÜRICH MÜNSTERHOF 13 TEL. (051) 27 15 55

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasserin:

Rollier-Büeler geb. Brechbühler Rosa

Witwe des Louis Adolphe, von Nods (Bern), Händlerin, geboren 26. August 1884, wohnhaft gewesen Mittelstrasse 34 in **Bern**, verstorben am 25. November 1949. 844

Eingabefrist bis und mit 25. Januar 1950:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim **Regierungsstatthalteramt II von Bern**;
b) für Guthaben der Erblasserin bei Notar **Ery Charles Laubscher**, Schwanengasse 4 in **Bern**.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der oben bestimmten Frist schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Gleichzeitig geht an die Schuldner der Erblasserin die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist schriftlich anzumelden.

Massaverwalter: Herr Notar Walter Witschi, Neuhausplatz, **Liebefeld bei Bern.**

Bern, den 17. Dezember 1949. Der Beauftragte:
Ery Charles Laubscher, Notar.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Basel St.-Albananlage 1 — **Zürich** Talstrasse 80 — **Genf** Rue du Mont-Blanc 3 — **Lausanne** Place St-François 14b

Ustera organisiert *für jeden Zweck*

Finanz Buchhaltung
Lohn- und Salär-Abrechnung für SUVA und AHV
Neuzeitliche Durchschreibemethode für Hand und Maschine

Geschäftsbücher-Fabrik
E. KELLER A.G. USTER

Einkäufer einer Handelsgesellschaft der Eisen- und Metallbranche sucht verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Posten als

Abteilungsleiter oder Geschäftsführer

Gehoten wird gründliche Erfahrung im internationalen Handel, Einkauf, Verkauf, Betriebsorganisation. Initiative und pflichtbewusste Arbeitsweise. — Zuschriften unter Hab 111-1 an **Publicitas Bern.**

Clichés
WETTER + CO / ZÜRICH 6
HOTZESTRASSE 23 / TELEPHON 26 17 37

Junger Kaufmann

mit abgeschlossener kaufm. Lehre im Getreidehandel, sucht **entwicklungsfähige Stelle.**
Deutsch-Französisch perfekt, etwas Englisch. Kenntnisse im Speditionswesen. — Offerten unter Chiffre T 5818 Z an **Publicitas Zürich 1.**

Entzug der Handlungsfähigkeit

Mit Beschluss vom 4. Januar 1950 hat der Stadtrat von Luzern als Vormundschaftsbehörde der Frau

Gertrud Bucher

geschiedene Wüest, geboren 1909, von Luzern und Grosswangen, wohnhaft in Luzern, Hirschmattstrasse 13, die Handlungsfähigkeit im Sinne von Art. 386, Abs. 2 des ZGB vorläufig entzogen und ihr zur Wahrung ihrer Interessen als Vertreter bestellt: Herr Amtsvormund **Jakob Kunz**, Stadthaus, Luzern.

Vormundschaftsdirektion
der Stadt Luzern.

KIW für **Förderbänder Stiefel und Schläuche**
Kautschuk- und Industriebedarf
Winterthur Telephon (052) 2 36 66

PAPYRUS Schutzmarke

Packseidenpapiere
Wellpappen in Rollen u. Bogen
Grau-Packkarton
Spezial-Packpapiere
Paraffinierte Papiere
Patent-Packing
Kropp-Packpapiere
Asphaltkropp-Papiere
liefern ab Lager
P. Gimmi & Co. AG.
«Zum Papyrus», **St. Gallen**

Billige
Notizblocks
tintenfestes Papier
«Standard» mit gelbem Umschlag

zu 100 Bl., unlin. Papier		10 St.	100 St.
Nr. 912	9×12 cm	Fr. 2.70	25.—
Nr. 1014	10×14 cm	Fr. 3.60	35.—
Nr. 1421	14×21 cm	Fr. 6.30	58.—

Sudelblocks

zu 100 Blatt, weißes, unlin. Papier		10 St.	100 St.
*A 4	210×297 mm	Fr. 8.—	70.—
A 5	148×210 mm, perfor. . .	Fr. 6.75	58.—
*A 6	105×148 mm	Fr. 3.15	26.—
	kariert		
*A 5	148×210 mm, perfor. . .	Fr. 8.50	75.—
*A 4	210×297 mm, perfor. . .	Fr. 15.—	131.—
*Nr. 155	105×160 mm, perfor. . .	Fr. 4.10	34.—

*** starker Preisabschlag**

Muster zu Diensten

LANDOLT-ARBENZ CO AG
Papeterie Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

Zu kaufen gesucht
HASLER-Frankiermaschine
neueres Mod., elektrisch. Bei günstigem Preis, sofortige Uebernahme u. Barzahlung. - Offerten unt. Chiffre U 5319 Z an **Publicitas Zürich 1.**

Stiller Teilhaber

von Geschäft der Lebens- u. Genussmittelbranche gesucht. Kein Risiko, gute Sicherheiten vorhanden. — Offerten unter Chiffre Hab 114-1 an **Publicitas Bern.**

Vergleichen Sie die **Precisa**
mit allen andern Addiermaschinen!

Schweizer Fabrikat

schnell sicher genau

Die Rückholtaste ist ein nur der PRECISA eigener Vorteil. Sie können damit den unmittelbar vorher eingestellten Betrag beliebig oft wiederholen.

Die Zwei- und Dreinullentasten sparen überflüssiges Tippen.

Multiplikationen können auf der PRECISA zuverlässig und zeitsparend ausgeführt werden.

Dazu die übrigen Vorteile:
Direkte Subtraktion - Negativsaldo - handliches Format - geringes Gewicht - 10/11stellig - sichtbar automatisch schreibend - Nummernschreibvorrichtung - Einzelstellen-Rückschalttaste - durchsichtige Papierabreißschiene - ein- und zweifacher Zeilentransport.

Neu: Stromlinienwagen mit praktischer Schreibunterlage.

Verlangen Sie Prospekt oder unverbindliche Vorführung.

Generalvertrieb:
ERNST JOST AG
Sihlstr. 1, Zürich 1, Tel. (051) 27 23 12
Moderne Büromaschinen